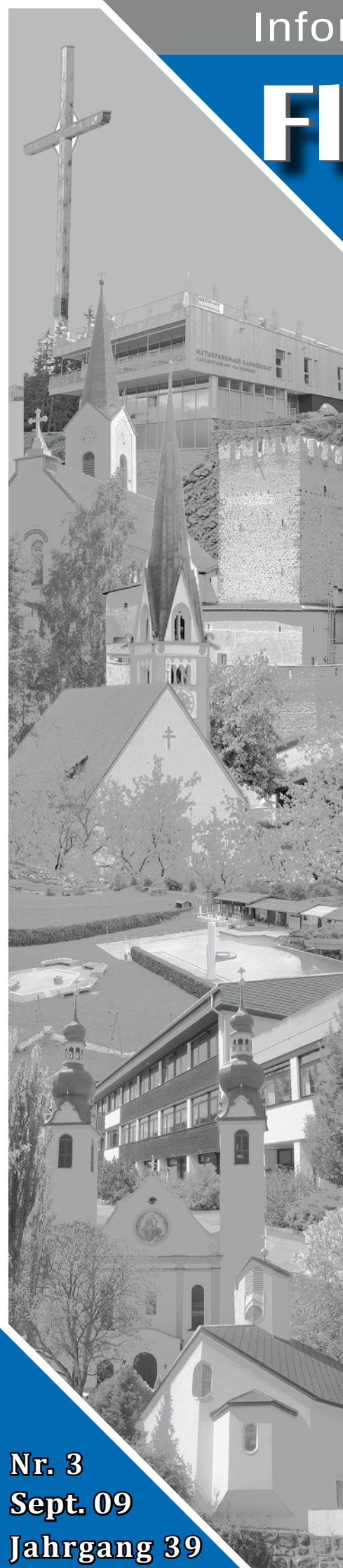


Fließ



aktuell



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2
Chor Fließ	Seite	8
Hauptschule	Seite	14-15
Fenster nach Meano	Seite	16-17
Musikkapelle Fließ	Seite	18-19
Naturpark	Seite	22-23
Gemeindechronik	Seite	24



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Ich hoffe ihr habt euch im Sommer gut erholt und sehr wenig von der Wirtschafts- und Finanzkrise abbekommen. Die Wirtschaftslage scheint den Tiefpunkt beinahe erreicht zu haben, sodass zumindest ab dem nächsten Jahr die Wirtschaft und somit das Volkseinkommen wieder wachsen könnte. Die Kosten für das Abfedern der Krise sind auf Bundes- und Landesebene enorm hoch. Ich denke wir werden in den nächsten Jahren noch einige Beiträge dafür zu leisten haben. Als gelernter Österreicher weiß ich, dass (wie immer) auch die Gemeinden Kürzungen in Kauf nehmen müssen. Die Ertragsanteile des Bundes (unsere Haupteinnahmequelle - ca. 46 % der Gesamteinnahmen) sind direkt abhängig vom gesamten Steueraufkommen unseres Staates. Die Steuerreform und die Wirtschaftskrise lassen diese Einnahmen bereits im heurigen Jahr um ca. 5 % (ca. 120 000 €) sinken. Aufgrund des derzeitigen Verhandlungsstandes mit der TiwaG über die Entschädigungszahlungen aus dem Kraftwerksbau in der Runserau bin ich sehr zuversichtlich, dass wir diesen Einnahmefall dadurch wettmachen können. Ich bin guter Hoffnung, dass wir noch in diesem Jahr die Verhandlungen abschließen werden. Die 12 Bürgermeister der betroffenen Gemeinden (Faggen, Prutz, Fließ, Landeck, Zams, Schönwies, Mils, Imst, Imsterberg, Jerzens, Wenns, Arzl) haben sich bereits auf den Aufteilungsschlüssel der Entschädigungszahlungen geeinigt. Unsere Gemeinde erhält ca. 26 % der Gesamtzahlungen durch die TiwaG. Damit ist ein wichtiger Teil der Verhandlungen bereits erledigt. Die Höhe der jährlichen Zahlungen werden wir in den nächsten Wochen verhandeln. Ich bin überzeugt, dass wir eine faire und vernünftige Lösung finden. Wir wurden gegenüber anderen Gemeinden mit Kraftwerksanlagen seit mehr als 50 Jahren schlecht bedient. Es scheint doch noch eine Gerechtigkeit zu geben. Im nächsten Gemeindeblatt kann ich vielleicht über das erzielte Ergebnis berichten.

Seelsorge

Ab 1. September wird die Seelsorge in Fließ offiziell neu bestellt. Das Bestellsdekret wird am Kirchtag von Dekan Hinterholzer überreicht. Pfarrer Martin Riederer wird somit den Seelsorgekreis Fließ leiten. Gleichzeitig wird Diakon Hannes Schwemberger anteilmäßig der Pfarre Fließ zugeteilt. Die Fraktion Piller wird weiterhin von Pfarrer Otto Gleinser und seinem Diakon betreut. Ich freue mich, dass wir wieder unseren eigenen Pfarrer haben. Gerade Großprojekte wie die Restaurierung der Barbarakirche werden viel Kraft und Fantasie des Pfarrers brauchen.

Straßenbeleuchtung

Noch im September werden die bestellten 70 Stück Straßenlampen die Sicherheit in unserer Gemeinde erhöhen. Einige Wünsche liegen noch vor. Im Zuge von Grabungsarbeiten durch die TiwaG und Telekom können in den nächsten Jahren weitere Straßenabschnitte beleuchtet werden. Der Friedhof in Fließ wird in Zukunft bis ca. 22.00 Uhr leicht erhellt.

Schlafende Polizisten

Auf Wunsch der betroffenen Bevölkerung haben wir auf der Gemeindestraße im Ortsteil Pinsbach versuchsweise 2 so genannte „Schlafende Polizisten“ im Zuge der Asphaltierungsarbeiten eingebaut. Damit möchten wir das Einhalten der Geschwindigkeiten (30 km/h im Ortsgebiet) unterstützen. Nachdem wir über die Nachteile im Winter (Schneeräumung und Hängenbleiben der Fahrzeuge bei Schneefall) noch keine Erfahrungswerte sammeln konnten, werden wir im Frühjahr 2010 über die weitere Vorgangsweise entscheiden.

Almwirtschaft

Leider mussten wir in der Alpe Zanders so wie im letzten Jahr in Gogles den ersten Teil der Käseproduktion entsorgen. Die Ursache war die gleiche wie im Vorjahr. Der vom Almobmann angestellte Senner war nicht in der Lage, das Problem in den Griff zu bekommen. Aufgrund des letztjährigen Ereignisses hat die Landwirtschaftskammer zur Betreuung der Kuhalmen 2 Fachleute installiert. Die Almobleute haben mit Jäger Reinhold einen erfahrenen Senner zur Unterstützung unserer 2 Senner gewinnen können. Der junge, noch unerfahrene Senner Schmid Philipp auf der Goglesalm hat dadurch einen hervorragenden Käse produziert. Der bereits erfahrene Senner (und von der Bundesanstalt empfohlene Senner) in der Alpe Zanders war wohl beratungsresistent und hat Käse mit bis zu 80-fach erhöhter Bakterienanteile erzeugt. Nach dem Vorliegen des Untersuchungsergebnisses haben wir (Almobmann Herbert Neuhuber und ich) uns sofort vom Senner getrennt und durch einen jungen Sennereimeister aus dem Unterland ersetzt. Dieser produziert nun einen einwandfreien Käse. Ich möchte mich bei Reinhold bedanken, dass er die paar Tage beim Sennertausch ausgeholfen hat. Ich freue mich, dass der junge Senner in Gogles die Chance genutzt - und die Hilfe eines erfahrenen Senners angenommen hat.

Asylheim

Das Asylheim im Hause Venet bei der Barbarakirche wurde vor einigen Wochen geschlossen. Die Bewohner wurden auf freie Asylheime in Tirol aufgeteilt. Die Südtiroler Eigentümer haben uns über die vorgesehene weitere Verwendung (Abbruch oder Umbau) noch nicht informiert.

Kindergartenneubau

Die Arbeiten beim Kindergartenneubau werden in den nächsten Tagen mit leichter Verspätung abgeschlossen. Die Übersiedlung des Kindergartens erfolgt im Winter. Die Vereine werden in den



nächsten Monaten in ihre neuen Räumlichkeiten übersiedeln. Im Zuge der Arbeiten wurden bei der HS/VS auf der Süd und Ostseite die Fenster getauscht und die Fassade gedämmt. Im nächsten Jahr sollten die restlichen zwei Seiten ebenfalls saniert werden.

Kindergartenöffnungszeiten

Bei den Elternabenden wurden alle Eltern der Kinder zwischen 0 und 6 Jahren befragt. Dem Wunsch nach entsprechenden Öffnungszeiten in der Früh und zu Mittag wird die Gemeinde größtenteils nachkommen. Öffnungszeiten am Nachmittag und Öffnungszeiten ganztägig mit Mittagstisch wurden beinahe von niemandem gewünscht. Einige Wünsche gab es für die ganzjährige Öffnung der Kindergärten. Inwieweit wir diesen Wünschen nachkommen können, wird im nächsten Jahr diskutiert.

Handymastenverlegung

Die Arbeiten an der Verlegung der UMTS Sendeanlage der Mobilcom sind abgeschlossen. Die neue Anlage befindet sich nun auf dem Verbundmasten am „Vögeler“.

Lebensmittelgeschäft im Dorf

Die Verhandlungen für die Eröffnung eines Lebensmittelgeschäftes im Dorf dauern noch an.

Dank

Ich bedanke mich bei all jenen, die uns Beiträge für das Gemeindeblatt schicken. Ganz besonders bedanke ich mich beim Gemeindeblattausschuss für diese ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit für unsere Gemeinde. Bei Bazzanella Reinhard bedanke ich mich für seinen ganz besonderen Einsatz um den Wallfahrtsweg nach Kaltenbrunn.

Feuerbeschau

In Gebäuden, die öffentlichen Zwecken dienen, in denen ein Gewerbe ausgeübt wird oder in denen Versammlungsräume bestehen, in Gebäuden mit mehr als zwei in Holzbauweise errichteten Geschossen und in Hochhäusern ist alle vier Jahre eine Feuerbeschau durchzuführen. In landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden ist alle zwölf Jahre eine Feuerbeschau durchzuführen.

Aufgrund dieser gesetzlichen Vorlage finden an nachfolgend angeführten Terminen Feuerbeschauen in der Gemeinde Fließ statt. Kontrolliert werden alle Gewerbebetriebe. Diese werden jedoch vom Gemeindeamt nochmals persönlich über den genauen Termin informiert. Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude werden voraussichtlich im Jahre 2010 feuerpolizeilich begutachtet.

Die von der Tiroler Landesstelle für Brandverhütung bekanntgegeben Termine für die Feuerbeschau

Montag	02.11.2009	Dienstag	03.11.2009
Montag	09.11.2009	Dienstag	10.11.2009
Montag	16.11.2009	Dienstag	17.11.2009

Den Kindern und Jugendlichen wünsche ich einen schönen Schul- oder Kindergartenstart. Allen Leserinnen und Lesern von »Fließ aktuell« einen schönen Herbst.

Euer Bürgermeister Hans-Peter Bock

EINLADUNG

Wir laden herzlich ein zum

Fließer Kirchtag

am **13. September 2009**

Am Kirchtag wird **OPraem Martin Riederer** offiziell als Fließer Pfarrer eingeführt.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Dabeisein!

Die festliche Einführung beginnt mit der heiligen Messe um 09:00 Uhr in der Barbarakirche.

Programm:

08:40 Uhr **Abholung** von Pfarrer Martin, Diakon Johannes und Dekan Hinterholzer vor der Maaßkirche (Musikkapelle, Schützen, Fahnenabordnungen, Bevölkerung)

Ehrensalue
Schlüsselübergabe

08:50 Uhr Einzug in die Barbarakirche
Messfeier

Prozession (Barbarakirche ♦ Widumbrunnen ♦ FF-Halle ♦ Barbarakirche)

Nach der Prozession: gemeinsamer Marsch zur Kirchtagsfeier (Veranstalter: MK-Fließ) am Festplatz der HS-Fließ



Diamantene Hochzeit



Am 8. Oktober 2009 feiern die Eheleute
Walburga und Peter Ziter
6473 Fließ
Piller 29
die Diamantene Hochzeit

*Zur Feier dieses außergewöhnlichen Jubelfestes
gratulieren wir recht herzlich und wünschen gute Gesundheit
und eine schöne, gemeinsame Zeit!*



Goldene Hochzeit



Am 19. Oktober 2009 feiern die Eheleute

Ilse und Anton Schlatter

6521 Fließ

Schatzen 279

die Goldene Hochzeit

Am 24. November 2009 feiern die Eheleute

Rosa und Hubert Neuner

6473 Fließ

Piller 43

die Goldene Hochzeit



*Zur Feier des Jubelfestes gratulieren wir recht herzlich und
wünschen gute Gesundheit und noch
viele schöne, gemeinsame Jahre.*

Urgener Minis und Jugendliche „fronen“

Bei uns wird - wenn es um die Arbeit am Gebäude und um die Kirche geht - noch gefront. Jugendliche und Ministranten aus Urgen haben - so wie ihre Eltern und viele Erwachsene aus der Fließer Fraktion - Frondienst geleistet.

Zur Vorbereitung des 20-Jahr-Jubiläums der Kirchweihe haben die Jungen die Schüttung rund um das Wolfgang-Kirchlein erneuert. Ich war stolz auf die bewährte Gruppe. Alle freuen sich schon auf den Festgottesdienst, am 6. September 09, um 10:30 Uhr mit Altbischof Dr. Reinhold Stecher.

Martin OPraem



Angebote des kath. Bildungswerkes und des Familienverbandes Fließ

Haltungsturnen für Jung und Alt

mit Physiotherapeutin Juen Annemarie

Beginn: Di. 15.09.2009 19.00 Uhr
im Turnsaal der Schule
10 Abende

Kosten: € 20,00

Tanzen mit Leib und Seele

Mit Kreistänzen aus verschiedenen Ländern abschalten und Freude tanken

Beginn: Mo. 05.10.2009 20.00 Uhr
im Turnsaal der Schule
8 Abende zu je 1 Stunde

Kosten: € 20,00

Leitung: Irmgard Wille, Tanzpädagogin

FIT FOR FAMILY - TREFFPUNKTE

Die im letzten Winter und Frühjahr mit gutem Erfolg durchgeführten Eltern-Kind - Treffpunkte für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren werden ab Mitte Oktober fortgesetzt. Die Treffen in der Dauer von 1,5 bis 2 Stunden finden vierzehntägig jeweils vormittags im Jugendheim (Vinzenzstube) statt und kosten pro Einheit ca. € 3,00.

Jedes Treffen beinhaltet:

- Erfahrungsaustausch
- Gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern
- Anregungen für den Familienalltag mit Kleinkindern
- Gemeinsame Jause

Anmeldungen bis 3. Oktober unter der Telefonnummer: 5320

SINNQUELL

Erfrischung und neue Kraft für den Alltag! Leistungsdruck und Stress steigen in unserer Gesellschaft.

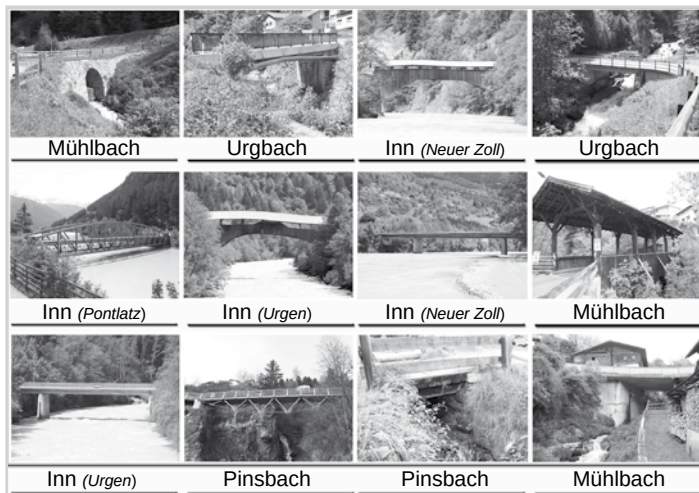
Viele fragen sich: Was hat für mich Sinn und woraus kann ich Kraft schöpfen?

Mit SinnQuell bieten wir „Rastplätze“ an, bei denen wir innehalten, ins Gespräch kommen und persönliche Sinnquellen erschließen können.

Am 21. Oktober um 20.00 Uhr gibt Frau Mag. Ursula Klammer im Jugendheim mit wertvollen Tipps einen ersten Einblick in dieses Projekt.

Wenn es von den Teilnehmern gewünscht wird, besteht die Möglichkeit zu monatlichen Treffen.

Quizauflösung - Juli 2009



...über viele Brücken musst du gehen... wenn du den Inn, den Pinsbach, den Mühlbach oder den Urgbach überwinden möchtest?

Ohne Zweifel war das Gemeindeblattquiz unserer letzten Ausgabe nicht ganz einfach zu lösen. Aus diesem Grund möchten wir euch in dieser Ausgabe auch die richtige Lösung anbieten.

Auch **Erhart Erika** aus Schätzen hat sich die Abbildungen durch den Kopf gehen lassen und konnte bei der Quiz-Ziehung als Gewinnerin ermittelt werden.

Liebe Erika!

Wir gratulieren dir herzlich zu deinem Gewinn: zu einem Essen für zwei Personen in der Jausenstation auf der Alpe Gogles.



Ein Dankeschön in diesem Zuge Herrn Pächter
Tschol Gerhard, der den Preis zur Verfügung stellt.



Liebe Fließerinnen und Fließer!

Nach einem Jahr als Aushilfs-Seelsorger habe ich, nach Anfrage der Diözese und nach der Zustimmung meiner Vorgesetzten, mich bereit erklärt und werde am heurigen Kirchtag zum Pfarrer ernannt. Allen, die mich ermutigt haben, die mich bisher getragen und ertragen haben, danke ich sehr. Euch alle bitte ich, den Fließer Kirchtag hoch zu halten: Nicht nur, weil ich Euer aller Gebet wirklich brauche für den Dienst in Eurer Mitte, sondern weil wir alle die Nähe Gottes und seinen Segen brauchen, worum wir besonders bitten wollen.



Alle Vereine, Formationen und Gruppierungen, alle Familien, Alleinstehenden, Kinder und Jugendliche, Frommen und „Frechen“, Stillen und Lauten, Jungen und Alten – also alle im Dorf und in den Fraktionen lade ich herzlichst ein, zur Feier des Kirchtages, am 13. September, um 9:00 Uhr in der Barbarakirche.

*Euer „neuer Fließer Pfarrer“
Martin OPraem*

Aus dem Pfarrkalender Fließ

Sonntag 6. September 2009	20. Weihtag des Wolfgang-Kirchleins in der Fraktion Urgen 10:30 Uhr Hochamt mit Alt-Bischof Dr. Stecher in Urgen
Mittwoch 9. September 2009	Schulbeginn 8:00 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst in der Barbarakirche
Sonntag 13. September 2009	Kirchtag in Fließ 9:00 Uhr Festamt mit Einführung von Martin F. Riederer OPraem zum Fließer Pfarrer anschl. Prozession
Dienstag 15. September 2009	Mariä Schmerzen 19:30 Uhr Festgottesdienst in der Kapelle am Alten Zoll
Freitag 18. September 2009	Ausflug: Abfahrt 6:30 Uhr Fahrt ins Legoland
Dienstag 29. September 2009	Fest der heiligen Erzengel Michael, Raphael und Gabriel 19:30 Uhr Festmesse in der Michaelskapelle/Puschlin
Mittwoch 30. September 2009	Wallfahrt zum seligen Otto Neururer in Piller 19:30 Uhr Prozession und heilige Messe in der Piller Kirche
1. Oktober bis 30. Oktober 2009	OKTOBERROSENKRANZ in der Maaßkirche und in den Fraktionen Montags – freitags um 19:00 Uhr in der Maaßkirche Am Freitag vor ausgesetztem Allerheiligsten
Sonntag 4. Oktober 2009	Fest des heiligen Franz von Assisi – Erntedank 9:00 Uhr Erntedankgottesdienst – Jungbauern, Familien und Kinder lade ich besonders zur Mitgestaltung und Mitfeier ein
Montag 26. Oktober 2009	Nationalfeiertag 8:00 Uhr Abfahrt zur Frauenwallfahrt / Stift Wilten und Dom IbK. Über eine große Teilnehmerinnenzahl freue ich mich sehr Information und Anmeldung in der Pfarrkanzlei
Samstag 31. Oktober 2009	Fest des heiligen Wolfgang 19:30 Uhr Festamt zum Patrozinium in Urgen
Sonntag 1. November 2009	Hochfest Allerheiligen 9:00 Uhr Hochamt in der Barbarakirche 14:00 Uhr Andacht in der Maaßkirche und Gräbersegnung
Montag 2. November 2009	Allerseelen 10:30 Uhr Gedenkmesse für Verstorbene in Urgen 19:30 Uhr Gedenkmesse für Verstorbene in der Maaßkirche
Sonntag 9. November 2009	Seelensonntag 9:00 Uhr Eucharistiefeier in der Barbarakirche anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal mit Schützen und Musikkapelle
Sprechzeit des Pfarrers:	Freitags 15:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
Beichtgelegenheit:	Freitags vor und nach der Abendmesse Samstags 17:00 – 18:30 in der Maaßkirche Jederzeit , bitte anrufen Mobiltelefon: 0660 – 3190072

SOMMERHIT 2009

„My heart is beating like a jungle drum“- der sommerlich unkomplizierte und rhythmische Song von Emiliana Torrino wurde zu Österreichs Sommerhit 2009 gekürt. Erstaunt?

Nicht wirklich. Immerhin hat der mit wenig Text geschmückte Song die besondere Eigenschaft, zum Tanz zu fordern oder zum Abschalten zu verhelfen. Eindeutig chartreif!

Mit der Sicherheit eines Bankers hätte man ihn schon am Sommerbeginn als Hit spekulieren können.

Ebenso sicher war, dass Knallfarben und Kurzhaarfrisuren den Modetrend dieses Sommers bestimmen. Oder dass „Ice-age 3“ wieder ein frostiger Kinoknüller wird.

Doch was wurde aus Ihren persönlichen Sommerhits? Überdauerte die Freude auf den bevorstehenden Urlaub auch die 2 Wochen unerträgliche Hitze, überfüllte Strände und verspätete Flüge?

Hielten die Last-Minute Angebote von Hoferreisen auch was sie versprochen? Oder endeten sie als stressige kopfüber-Städtetrips ohne Spaß-Faktor?

Wurde die letzte Party nur vom Alkohol verschönert oder hatte sie das gewisse Etwas, das vorher so groß angepriesen wurde?

Laut angekündigte Events und geplante Sommerhits stellen sich als totale Enttäuschung heraus und werden in der persönlichen Sommerhit-Liste weit nach hinten, gleich hinter dem mutigen Sprung in den kalten Waldsee, das leckere Eis nach einem heißen Arbeitstag und dem ersten verschlafenen Montag gereiht. Die vorderen Plätze belegen dabei eindeutig kleine, unvergessliche Augenblicke, die unsere beruflichen Rückschläge, die unergründlichen Launen des Wettergottes und so manche scheinbar unendliche Arbeitstage versüßten.

Bleibt uns also so kurz vor dem Schulanfang nur mehr in schönen Erinnerungen zu schwelgen und zu singen: Rrrrakatunkutunku-tukun-taka-tung



Hannah File

CHOR FLIESS

Wenn Sänger reisen...

Von 3.- 5. Juli gönnte sich der Chor Fließ einen Wochenendausflug der besonderen Art nach Schärding.

Schärding: nicht nur die leichte Linie, sondern vor allem auch eine der beeindruckendsten Innenstadt-Kulissen Österreichs. Hier trifft Geschichte auf traumhafte Natur, traditionelles Kulturgut auf hippe Nachtlokale und High Society auf den Fließer Chor.

Durch die perfekte Planung unseres Chorleiters Gerhard File mit sehr viel Liebe zum Detail kamen sowohl Jung als auch Alt, sowohl Kultur als auch Action nicht zu kurz.

Noch heute wird wild spekuliert, ob er auch das Wetter mitgebucht hatte.

Ein Highlight jagte das nächste!

So begann unser erster Tag bereits mit zwei Zwischenstops auf unsere Reise, Rattenberg und Altötting. In Schärding angekommen, wurde mit viel Tanz die Nacht zum Tag gemacht.

Am zweiten Tag konnte jeder die Stadt auf eigene Faust entdecken, ob gemütlich von einem Kaffeehaus zum nächsten schlendernd, beim Shoppen, oder beim Spazieren entlang des 7-Weltwunder-Weges, bevor wir gemeinsam zum Baumkronenweg nach Kopfing aufbrachen. Die Wanderung auf dem höchsten Baumkronenweg Europas auf über 20 Metern Höhe war ein unvergessliches Erlebnis. Unvergesslich blieb auch der Einkehrschwung in der dazugehörigen Schenke im Wald. Auch wenn man seit Monaten die Überschwemmungen im Fernsehen sieht, konnten wir dort die Gewalt des Regens einmal hautnah miterleben. Pünktlich zur Nachtwächterführung bei Einbruch der Dunkelheit hatten sich die Wolken aber bereits wieder verzogen.

„Schlemmerfahrt“ nannte sich der Bootsausflug über den Inn, den wir am letzten Tag bei strahlendem Sonnenschein und kulinarischen Gaumenfreuden genossen.

Schärding tut gut

schen Gaumenfreuden genossen.

Bei der Heimfahrt führte uns ein Abstecher in die Kirche, deren Fenster Sieger Köder persönlich gestaltet hat. Auch wir hatten schon beim Passionssingen seine ausdrucksstarken Bilder als Dias verwendet.

Alles in allem war es ein Ausflug der Superlative, den wir alle nie vergessen werden. Dafür möchten wir uns hiermit recht herzlich bei unserem Chorleiter Gerhard File bedanken.

Chor Fließ





XANG6521 on tour

Zu Mariä Himmelfahrt hat sich auch XANG6521 auf eine Fahrt begeben, die – wenn schon nicht in den Himmel – so zumindest in den himmlischen Süden geführt hat. Pfarrer Martin hat es sich nicht nehmen lassen, unsere Gemeindevertretung, eine Abordnung der Schützen und der Freunde von Meano sowie die Musikkapelle und unseren Chor mit Gottes Segen auszustatten und ins wunderschöne Trentino zu verabschieden. Anlass für diese Reise bildete das fünfjährige Jubiläum der offiziellen Partnerschaft zwischen den Gemeinden Meano und Fließ.

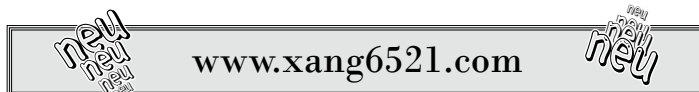
Gemeinsam mit dem Chor Meano und den Musikkapellen von Meano und Fließ haben wir den musikalischen Teil der Feierlichkeiten gestalten dürfen, was an diesen 24-karätigen Hochsommertagen zwar eine schweißtreibende, aber auch eine sehr schöne Aufgabe war. Die Begeisterung unserer Gastgeber lässt den Schluss zu, dass sich beide Klangkörper unserer Gemeinde sehr ansprechend präsentieren konnten. Wir haben jedenfalls zwei Tage bei unseren Freunden in Meano verbringen dürfen, an die wir uns noch lange und gern zurück erinnern werden. Die von Herzen kommende Großzügigkeit und Gastfreundschaft, die uns entgegengebracht wurde, war schlicht beeindruckend. Mille grazie, cari amici! Unser Dank geht aber auch an unsere Gemeindeführung, insbesondere an Bürgermeister Hans Peter Bock, der die diversen Herausforderungen als Leiter einer derart großen Fließer Delegation mit Charme und Bravour gemeistert hat. Weil uns auch von den Bürgern unserer Gemeinde im Laufe der vergangenen Jahre soviel Wohlwollen und Wertschätzung

entgegen gebracht wurde, möchten wir uns gern „revanchieren“ – mit einem Weihnachtskonzert von XANG6521 im neuen Saal des Kindergartenneubaus. Unsere rührige Chorleiterin Judith File tüftelt schon am Programm.



**Willi Partl
Obmann**

P.S. Weil Bilder bekanntlich mehr sagen als tausend Worte – Eindrücke von unserer Reise nach Meano sind auf dieser Homepage zu finden:



DER OBST- UND GARTENBAUVEREIN FLIESS INFORMIERT



Erntezeit

Wie jedes Jahr taucht beim einen oder anderen zur Erntezeit die Frage auf, wann das eine oder andere Obst reif ist. Auch wenn heuer eine nicht allzu große Obsternte zu erwarten ist, so ist es doch wichtig den richtigen Zeitpunkt für die Ernte zu erwischen. Da ich immer wieder vom einen oder anderen gefragt werde, wann der Apfel oder die Birne reif ist, möchte ich auf diesem Wege einige Merkmale für eine reife Frucht weitergeben.

Es gibt da einige untrügliche Zeichen für die Reife. Außer Form und Farbe ist auch die Abnehmbarkeit vom Baum ein untrügliches Zeichen für die Reife. Es hilft kaum, wenn eine scheinbar schöne Frucht vom Baum oder Strauch genommen oder gerissen wird und man dann

feststellen muss, dass sie (noch) nicht schmeckt und die Kerne noch weiß sind. Liegen regelmäßig gesunde Früchte unter dem Baum (Strauch) ist das ein untrügliches Zeichen der Reife. Auch an der leichten Abnehmbarkeit von Früchten ist die Reife erkennbar. Eine Frucht sollte nicht heruntergerissen werden müssen. Eine reife Frucht lässt sich leicht ablösen. Bei Apfel und Birne sollte dies durch leichtes Drehen oder Kippen über die Sollbruchstelle zwischen Stängel und Fruchtholz geschehen. Dabei sollte der Stängel immer an der Frucht und nicht am Baum bleiben. Wird eine Frucht ohne Stängel 'heruntergerissen', entsteht im Fruchtkelch eine kleine Wunde, durch die Bakterien und Sporen eindringen und die Haltbarkeit beeinträchtigen bzw. die Fäulnis fördern.

Es sollte jeder die Sorte, die er erntet, kennen. Eine späte Sorte, z.B. Gloster,

schaud schon bei der Ernte wunderbar aus, schmeckt aber unmittelbar bei oder nach der Ernte noch nicht, weil sie länger haltbar ist und die Genussreife erst später (so um Nikolaus) beginnt. Fallfrüchte sollten nahezu täglich unter dem Baum (Strauch) entfernt werden, da sie möglicherweise von Schädlingen oder Pilzen befallen sind, die sich am und im Boden leicht wieder vermehren können.

Der Obst- und Gartenbauverein informiert weiter, dass im kommenden Herbst und Winter für alle Interessierte Bestellungen für Bäume und Sträucher entgegengenommen werden. Die Lieferung erfolgt pünktlich zur Pflanzzeit im kommenden Frühjahr.

**Der Obmann:
Oskar Schmid**



Kindergarten Hochgallmigg



Rückblick Frühjahr und Sommer 2009

Wir Kindergartler hatten viel zu tun
und wenig Zeit uns auszuruhen
so waren wir beim **Albert** in der Siedlung droben
konnten mit seinen Hundebabys herum toben
füttern, spielen und auch streicheln
und am liebsten mit den Hündchen schmeicheln



Mit den **Förster Rudi** waren wir im Wald
weil der Muttertag kam auch sehr bald
für jedes Kind ein großes Stück Holz
dann bastelten wir eine Holzmaus daraus ganz stolz.



Das Wetter war heuer nicht so fein
aber wir blieben trotzdem nicht daheim
den **Christophorus Hubschrauber** besichtigten wir
und den **McDonald's** besuchten wir
Schwimmen durften wir im **Jägerhofer** Hallenbad
das war für die Kinder auch nicht fad
Beim **Reini** durften wir den Müll sortieren
und so manches ausprobieren
die **Feuerwehr in Fließ** schauten wir uns an
denn so manches Kind will werden ein Feuerwehrmann



Wie jedes Jahr,
gehen wir das ist klar
zum **Ewald** auf die Ranch - Esel reiten
die Opas durften uns heuer auch begleiten
Mit dem alten Feuerwehrauto geschwind
fuhren wir nach Urgen so schnell wie der Wind.





Wir machten uns schon lange Gedanken
jetzt können wir uns beim Günther Oberhofer bedanken
der hat uns einen neuen Fernseher spendiert
und ihn auch gleich installiert

Am alten Sportplatz grillten wir droben
die Firma Handl Pians wollen wir dabei loben
für die Würstchen, die sie uns schenkt
die Frau **Christine Handl**, die immer an uns denkt
Danke auch den **Mamas** für die Taxi – Fahrt,
denn sie stehen für uns Kinder immer parat.



Kindergarten Eichholz



Rückblick Kindergartenjahr 2008/09

Martinsfest

Wir möchten uns bei Christian Juen bedanken, dass er jederzeit bereit ist, mit uns die Martinsandacht in der Kapelle feierlich und besinnlich zu gestalten.



Märchenmusical „Biene Maja“ in Innsbruck

Da uns Knabl Günther und die Raiffeisenbank Fließ die Busfahrtkosten nach Innsbruck sponserten, erlebten wir einen schönen Nachmittag

im Landesjugendtheater. Ein „Herzliches Dankeschön“.

Projekt „Gesunde Ernährung“:

Zu unserem Projekt luden wir Ing. Markus Schmid in den Kindergarten ein. Er erzählte uns auf kindgerechte Art und Weise einiges über gesunde Lebensmittel, stellte uns die Ernährungspyramide und den Aufbau der Geschmacksnerven in der Zunge (süß, sauer, bitter, salzig) vor. Wir bedanken uns bei ihm recht herzlich für den interessanten Vormittag.



Zum Abschluss unseres Projekts stellten wir selbst Joghurt her. Margreth Schütz gab uns die Anleitung und die notwendigen Zutaten dazu. Auch dir Margreth möchten wir Danke sagen.



Ausflug zum Stuibenfall und ins „Ötzi-Dorf“ nach Umhausen
Gemeinsam mit dem Kindergarten
Urgen fuhren wir zum Kinder-

gartenschluss nach Umhausen
ins „Ötzi-Dorf“ um das Leben der
Menschen in der Steinzeit kennen-
zulernen. Die Tischlerei Christoph
Gitterle und die Gärtnerei Grasber-

ger in der Fließerau übernehmen
einen Teil der Busfahrtkosten. Dafür
ein „Herzliches Dankeschön“.

**Tante Melanie, Christa und die
Kinder**



KINDERGARTEN FLIESS



Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die uns während des Kindergartenjahres unterstützt haben...



.... den Schikursbetreuern



..... Kindergartenuntersuchung mit Dr.
Walter Stefan



..... den Mitarbeitern vom Naturpark für
die interessante Führung



.... den Jägern Alois und Benni



..... im Probelokal der Musikkapelle
dem Herbert



.... den Feuerwehrmännern Engl,
Manfred und Alexander



.... in Ewalds Eselsranch

**WIR FREUEN UNS AUF
DEN
KINDERGARTENBEGINN
AM
MONTAG,
DEN
7. SEPTEMBER
UM
8.00 UHR**



Sozial- und Gesundheitssprengel

Büro Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09.00-12.00 Uhr
Erreichbarkeit: Montag bis Sonntag
08.00 bis 18.00 Uhr

Büro Frau Walser: ☎ 05442/66600
Gf.: Frau Schönherr: ☎ 0664/8569369
Pflegedienstleitung Fr. Walter Gerda
☎ 0664/5222804
✉ sozialsprengel@landeck.tirol.gv.at

Landeck

Zams

Fliess

Schönwies



Schulhausplatz 11
6500 Landeck

Selbsthilfegruppen und Ansprechpartnerinnen

Pflegende Angehörige

Erika Moser ☎ 05442 - 64080

Sonnenblume

Angelika Scheiber ☎ 0664 – 1168300

MS-Gruppe

Elvira Ladner ☎ 05442 – 68870

Psychoonkologie Beratung

Dr. Christine Centurioni

☎ 0676- 5308848

Mag. Rita Gastl ☎ 0650-9122862

Chronische Atemwegserkrankungen

Irma Haslacher ☎ 0650 – 660 8610

In Vorbereitung:

Beratung für Angehörige von Demenzerkrankten

☎ Sprengel 05442 - 66600

Unser Leistungsangebot

Hauskrankenpflege:

Neben Grundpflege wird auch, in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Arzt oder dem entlassenden Krankenhaus, medizinische Hauskrankenpflege angeboten z.B. Vorbereitung und Verabreichung von Medikamenten, therapeutische Lagerung, Verbandswechsel uvm.

Alten- und Pflegehilfe:

Unterstützt die Hauskrankenpflege in allen nichtmedizinischen Bereichen wie z.B. Grundpflege.

Heimhilfe:

Hilfe und Unterstützung für ältere und betagte oder kranke Menschen in privaten Belangen wie Besorgungsgänge, Haushaltshilfe u.v.m.

Familienhilfe:

Hilfestellung bei der täglichen Lebensführung in Familien z.B. bei Erkrankung der Mutter oder in familiär schwierigen Situationen.

Kosten für unsere Leistungen:

Die einkommensabhängigen, sozial angepassten Stundentarife beginnen bei einem Selbstbehalt von 2,76 Euro für Heimhelferinnen und 4,80 Euro für die Hauskrankenpflege.

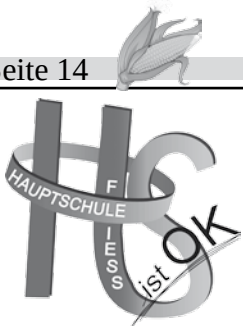
Wir berechnen Ihren Selbstbehalt unverbindlich bei Anfrage.

Wir organisieren für Sie:

Essen auf Rädern, Heilbehelfe, nach Möglichkeit auch therapeutische Unterstützung, Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt und sind Ihnen bei Ihren individuellen Anliegen behilflich.

Selbsthilfegruppen

die sich in unseren Räumlichkeiten regelmäßig treffen



HAUPTSCHULE FLIESS



Wienwoche 2009

Am Sonntag, den 8. März 2009, kurz nach Mittag trafen sich alle Schüler der 4. Klasse Hauptschule am Bahnhof Landeck- Zams. Unser Zug fuhr planmäßig in den Bahnhof ein. Wir verabschiedeten uns noch von den Eltern und stiegen dann rasch in den Zug. Nach kurzer Zeit fanden wir unseren reservierten Wagon. Jetzt hatten wir eine sechsstündige Fahrt vor uns. Mit ca. einer halben Stunde Verspätung kam unser Zug am Westbahnhof-Wien an. Alle Lehrer und Schüler gingen sofort zur nächsten U- Bahnstation. Von dort ging es direkt zur Jugendherberge „Hirschengasse“. Dort wurden wir sehr freundlich begrüßt und es wurden uns die Zimmer zugewiesen. Nachdem wir die Koffer ausgepackt hatten, suchten wir noch ein McDonald's Restaurant um etwas zu essen. Am nächsten Tag standen wir in der Früh zeitig auf und gingen frühstücken. Danach schauten wir uns das Heeresgeschichtliche Museum an. Später am Nachmittag genossen wir die Aussicht und die Tiere im Tiergarten Schönbrunn. Am Abend erwartete uns ein ganz besonderes Ereignis. Wir besuchten das Musical „Guys and Dolls“ an der Wiener Volksoper. Am Dienstag den 10. März besichtigten wir den Stephansdom und beobachteten vom Glockenturm aus die Stadt. Anschließend hatten wir eine Führung mit unserem Bürgermeister Hans-Peter Bock im Parlament. Er zeigte



uns die Sitzungssäle im Parlament,

in denen die Gesetze gemacht werden. Aber das größte Highlight war für die Schüler das Fußballspiel Austria- Wien gegen Sturm Graz. Am nächsten Tag schauten wir uns dann das Technische Museum an, wo es sehr viele interessante Sachen zum Bestaunen gab. Später besuchten wir noch die UNO- City, wo wir wieder eine aufschlussreiche Führung hatten. Die Schüler freuten sich sehr auf den Prater, denn dort konnten sie alle möglichen Attraktionen wie Achterbahn, Geisterbahn, usw. ausprobieren. Erschöpft von den anstrengenden Besichtigungen freuten wir uns auf einen gemeinsamen Kinoabend. Am Donnerstag besichtigten wir dann die Kaisergruft



und die Schatzkammer. Weiter ging es dann zum Kriminalmuseum. Am gleichen Tag besuchten wir noch den ORF, was den Schülern sehr gut gefiel. Dort bekamen wir einen Einblick in die Entstehung einer Fernsehsendung. Eine Erholung von der Woche war für Lehrer und Schüler das anschließende Schwimmen im Dianabad. Dort gab es eine coole Rutsche, die uns Spaß machte. Die Woche verging wie im Flug und es war schon Freitag. Am Vormittag besuchten wir noch die Hofburg und die Ausstellung „Ritter und Samurai“. Ein sehr netter und witziger Mann führte uns durch das Museum. Alle Schüler freuten sich nun schon auf die Heimfahrt nach Landeck, wo die Eltern schon sehnsüchtig auf ihre Kinder warteten. Es war eine unterhaltsame und interessante Woche, die uns immer in Erinnerung bleiben wird.

Thomas und Andreas Juen

Englandfahrt 2009

Schon seit drei Jahren warteten die Schüler der Hauptschule Fließ auf die Englandfahrt. Am 28.6.09 um ca. 19.15 trafen sich Lehrer, Schüler und Eltern vor der Feuerwehrrhalle. Die schweren Koffer für die zehntägige Reise wurden in den Kogoj-Bus gepackt. Die Kinder verabschiedeten sich von den Eltern und um ca. 19:30 fuhren wir endlich los. Die lange Busfahrt (ca. 22h) verkürzten uns die Lehrer mit Filmen, Schlafen, Essen, Trinken usw.

Am nächsten Morgen um ca. 12:25 überquerten wir auf einer großen Fähre den Ärmelkanal von Calais nach Dover. Nach weiteren Stunden im Bus kamen wir ca. um 17:00 in Aylesbury an. Dort warteten bereits die Gasteltern auf uns.

Aylesbury ist die Bezirkshauptstadt von Buckinghamshire, liegt nordwestlich von London und hat ungefähr 57.000 Einwohner.

Am dritten Tag unseres Englandaufenthalts drückten wir zuerst von 9.00 bis 12.45 die Schulbank und „native speakers“ polierten unsere Englischkenntnisse auf. Danach folgte ein gemeinsamer Spaziergang durch Aylesbury, wo wir Arbeitsaufträge lösen mussten. Natürlich ergaben sich da auch Gelegenheiten zum „Shoppen“. Am 4. Tag unserer Englandfahrt fuhren wir zum ersten Mal nach London. Eine „Sightseeingtour“ stand auf dem Programm. Wir sahen unter anderem den Big Ben, die Westminster Abbey, den Buckingham Palace und noch



vieles mehr.



Am Nachmittag besuchten wir das Musical „The Lion King“, das der ganzen Klasse sehr gut gefiel.

Am Donnerstag hatten wir wieder Unterricht und danach fuhren wir nach Oxford. Oxford ist eine der bekanntesten Universitätsstädte der Welt. Dort konnten wir das Christ Church Col-



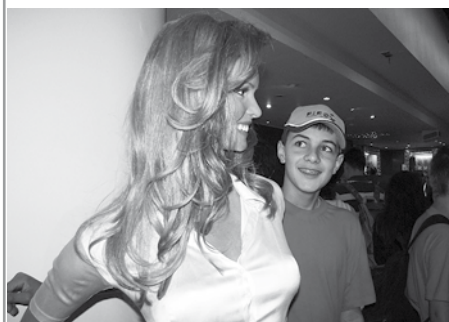
lege und die Dining Hall besichtigen, in der Teile von Harry Potters „Stein der Weisen“ gedreht wurden. Am Freitag hatten wir das letzte Mal Unterricht. Danach folgte wieder ein Spaziergang durch Aylesbury. An diesem Tag besuchten wir auch das Kino und sahen uns ICE AGE 3 in 3D an. Nach dem lustigen Kinofilm wurden Preise (Schlüsselanhänger und andere kleine Souvenirs) für die Gewinner des Aylesburyquiz ausgeteilt. An diesem Tag lud uns auch Mrs Ranjula Takodra, die Bürgermeisterin von Aylesbury, zu sich in ihre Räume ein. Besonders fasziniert waren wir vom Stab und der Kette (mace and chain) aus Silber und Gold.

Am 7. Tag fuhren wir wieder nach London und besuchten den größten Markt, den Portobello Market. Darauf folgend besichtigten wir den Tower of London mit all den vielen Kronjuwelen.

Am Sonntag ging es noch einmal nach London. Wir besuchten Madam Tussaud's und viele von uns mach-



ten unzählige Fotos von den lebensgroßen Wachsfiguren. Besonders oft wurde der erst kürzlich verstorbene Michael Jackson geknipst. Im London Dungeon, einem Gruselkabinett, war einigen von uns recht mulmig zumute.



Von diesen Grausamkeiten konnten wir uns im Riesenrad „London Eye“ wieder erholen. Von dort hat man eine wunderbare Aussicht auf ganz London.

Schneller als erwartet war schon wieder Montag und wir machten uns auf die Heimreise. Mit gepackten Koffern standen alle Schüler versammelt am Walton Court. Wir verabschiedeten uns von unseren Gastfamilien, die uns ans Herz gewachsen waren. Auf der Heimreise gab es noch einen letzten Programmpunkt, einen Songcontest. Diesen gewannen Michael Knabl und Patrick Schlatter mit dem Lied „Gary komm heim“.

Christina Schütz

DANKE

Eine Projektwoche mit ca. 30 Schülern, ob im In- oder Ausland, ist bei Gott keine leichte Aufgabe und erst recht nicht eine Urlaubsreise, wie vielfach von Unwissenden gemutmaßt wird. Und dennoch bieten wir an der Hauptschule Fließ immer wieder derartige Schulveranstaltungen (Lehrausgänge, Exkursionen, Wandertage, Sporttage, Sportwochen) an, weil wir damit unseren Schülern einen Dienst erweisen und dem Wunsch vieler Eltern und Schülern gerecht werden.

Ganz besonders freut es uns Lehrer, wenn die dafür anfallenden Kosten zu einem beachtlichen Teil durch die großzügige Unterstützung verschiedener Personen, durch Firmen und durch die tatkräftige Mithilfe der Eltern bei verschiedensten Aktivitäten abgedeckt werden können. So war es auch bei unserer letzten Fahrt nach England vom 28.6. bis 7.7.2009 und dafür möchte ich mich im Namen der Schülerinnen und Schüler bei folgenden Institutionen, Firmen und Personen recht herzlich bedanken:

Fa. Sailer (Günther Sailer), Fa. FiFex (Christian File), Fa. Multitrade -Imst (Alexander Lederer), JUFE, Gemeinde Fließ, Hans-Peter Bock und Günter Knabl

Natürlich gilt auch ein großer Dank all jenen Firmen, die die Finanzierung des Kalenders 2009 übernommen haben, den Klassenelternvertretern, Marlies Knabl und Burgi Wohlfarter, und allen Helferinnen und Helfern beim Adventbasar und bei der Einweihung der Fußgängerbrücke zum Schwimmbad. Schlussendlich gebührt auch Peter Kogoj ein Dankeschön für die reibungslose 2600 km lange Fahrt und auch allen Schülerinnen und Schülern der 3a und 3b, deren Verhalten und Benehmen ein „Sehr zufriedenstellend“ verdienen.

Herbert Wackernell

SCHULBEGINN AN DER VOLKSSCHULE UND HAUPTSCHULE FLIESS

Mittwoch, 9. September 2009

8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Barbarakirche, anschließend Einweisung in die Klassen und Feststellung der genauen Schülerzahlen

Abfahrt der Schülerbusse:

Fließerau Auffahrt	: 6.40 Uhr
Eichholz	: 6.45 Uhr
Hochgallmigg	: 6.50 Uhr
Zöblen	: 7.10 Uhr
Spils	: 7.20 Uhr

Die Lehrerinnen und Lehrer wünschen allen Schülerinnen und Schülern, besonders den Schulanfängern der 1. Klasse, einen guten Schulstart.

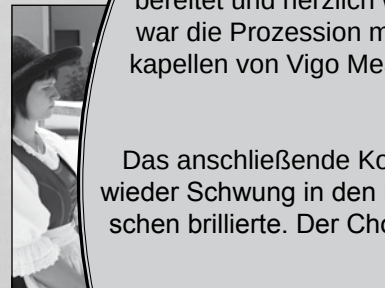
**Ferienkalender 2009
siehe »Fließ aktuell«
Juni 2009**

Dir. Christian Juen, Patsch Gerhard

FLIESS - MEANO



In dieser Au
Gemeindeblattes fä
Meano größer als üblich
Doppelfenster, denn viele F
mit Gemeinderat, Musikkapelle
Xang6521, Abordnung der Schütz
von Meano sind der Einladung uns
gefo



Perfekt wurde das Partnerschaftstreffen v
bereitet und herzlich war der Empfang und
war die Prozession mit der Marienstatue d
kapellen von Vigo Meano und von Fließ so
Mea



Das anschließende Konzert der Musikkapelle
wieder Schwung in den Nachmittag, wobei vo
schen brillierte. Der Chor Xang6521 verabsch
de

Der frühere Bürgermeister Franco Micheli
nen Jahre Revue passieren und wies auf di
Jugendlichen hin. Besonders hob er auch
erleben durfte, zuletzt im vergangenen V
auf der Fließer S

Es war gelungener Besuch, der allen
gebracht hat und bei dem viele ne
nen w



für die Freunde
Dr. Walter



Fenster nach Meano



ausgabe des
ilt das Fenster nach
ch aus. Es ist quasi ein
FließInnen, Bürgermeister
e mit Marketenderinnen, Chor
zen und eine Gruppe der Freunde
erer Partnergemeinde im Trentino
folgt.



on Paola und Loredana ein Jahr lang vor-
der Verlauf der zwei Tage. Stimmungsvoll
urch Vigo Meano, begleitet von den Musik-
wie den Marienliedern der Bevölkerung von
ano.



len von Vigo Meano und Fließ brachte dann
r allem die Musikkapelle Fließ mit flotten Mär-
niedete sich mit zwei flotten italienischen Lie-
rern.

ieß in seiner Abschiedsrede die vergange-
ie wertvollen Austausche von Schülern und
die vielen schönen Stunden, die er in Fließ
Winter bei einer Schneeschuhwanderung
schihütte, hervor.



n Teilnehmern schöne Erinnerungen
ne „Freunde von Meano“ gewon-
urden.

le von Meano
er Stefan



Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Zapfenstreich in Landeck

Im Rahmen der Landecker Festwochen organisierten die Bezirksschützen gemeinsam mit der Schützenkompanie und der Stadtmusikkapelle Landeck am 20. Juni 2009 einen großen Festakt zum Tiroler Gedenkjahr 1809 - 2009. Die Musikkapelle Fließ hatte die große Ehre als dritte einheimische Kapelle bei diesem Großereignis mitzuwirken. Neben der Stadtmusikkapelle Landeck und der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen wirkte die Musikkapelle Glurns mit. Ab 19.00 Uhr konzertierten alle vier Kapellen entlang der Malserstraße (City Passage bis Busbahnhof). Zahlreiche Besucher strömten in die Malserstraße um den musikalischen Klängen zu lauschen. Ab 19.15 Uhr bezogen die Schützenkompanien Landeck, Zams, Hochgallmigg und Glurns sowie Fahnenabordnungen aller Kompanien des Bezirkes, die Bezirksstandarte und die Bezirks-Jungschützen am Busbahnhof Landeck Aufstellung. Um ca. 19.40 Uhr begann der große Umzug der rund 450 Akteure durch die Malserstraße, Maisengasse, Urichstraße in die Pontlatzka-



serne Landeck. Leider hielt das Wetter nicht, was die Prognosen versprochen. Während der Frontabschreitung des Landeshauptmannes begann es stark zu regnen. Es folgte eine Kranzniederlegung und Ansprachen der Ehrengäste. Das Großkonzert musste abgesagt werden. Trotz immer wieder einsetzenden Regens versuchten wir gemeinsam mit der Stadtmusikkapelle Landeck und der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen den „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ durchzuführen. Leider musste dieser nach der halben Spielzeit abgebrochen werden. Auch die Stadtfeuerwehr Landeck entzündete bei Schneetreiben am Thial um 21.30 Uhr die Herz-Jesu Bergfeuer. Vielleicht gibt es eine Neuauflage dieser Zusammenarbeit.

Neues von Aufwind

Für unser Jugendblasorchester „aufWIND“ ist nun auch bereits schon das halbe Jahr vorbei und wir nützen diese Gelegenheit um Bilanz zu ziehen über die bisherigen und noch kommenden Aktivitäten. Den Auftakt machten wir bereits zum zweiten Mal mit der Gestaltung der Messe am Stefanstag. Dies war auch gleichzeitig der erste Auftritt des neuformierten Orchesters. Als Vorbereitung dienten uns



sechs Proben. Als Höhepunkt kann heuer sicherlich unser Mitwirken beim Frühjahrskonzert am 25.04. und unsere Teilnahme am JBO-Wettbewerb in Tarrenz am Tag darauf genannt werden. Neben vielen Orchestern der Landesmusikschulen aus ganz Tirol konnte sich „aufWIND“ mit 83,50 Punkten im ausgezeichneten Mittelfeld platzieren. Da wir bei beiden Aufführungen beinahe das gleiche Programm spielten, genügten uns hierfür ca. 10 Proben. Auch heuer wirkten wir wieder beim Festival der Musikkapelle mit. Dieses fand am 14.08. statt. Die Proben auf diese Veranstaltung haben sich auf fünf Zusammenkünfte belaufen. Weiters bekamen wir die Gelegenheit bei der „langen Nacht der Museen“ am 03.10. ein Konzert zu geben. Hierfür werden wir auch noch eine kurze Vorbereitungszeit mit ca. 2 bis 3 Proben benötigen. Danach wird sich unser Jugendblasorchester wieder neu formieren und mit der Vorbereitung für die Messgestaltung am 26. Dezember in ein neues Jahr starten. Die



Musikkapelle ist wirklich sehr stolz auf ihren musikalischen Nachwuchs und ein Jugendblasorchester in dieser Größe und Zusammensetzung aus nur einem Dorf sucht beinahe schon Seinesgleichen. Wir bedanken uns bei allen, die bei unserem Jugendblasorchester mitwirken und so bereits bestens vorbereitet in die Musikkapelle aufgenommen werden können. Ein großer Dank gilt Herrn Christoph Gitterle, der „aufWIND“ mit T-Shirts ausgestattet hat, unserem Orchesterleiter Markus Knabl und natürlich auch allen Eltern und Lehrern!

Barbara Kathrein
Schriftführerin

Konzertabend auf 1500 m „vertikal“

Fast schon in traditioneller Art und Weise, genaugenommen bereits zum 3. Mal, fand am 28. Juni 09 das vereinsinterne Solisten- und Ensemblekonzert der Musikkapelle Fließ statt.

Der Saal des Café-Restaurants im Naturparkhaus Kaunergrat wurde heuer kurzer Hand zur Bühne für unsere NachwuchsmusikantInnen umfunktioniert.

Durch die Installierung eines vereinseigenen Vorspielaabends konnte eine Plattform geschaffen werden, die dem musikalischen „Nachwuchs“ der MKF eine weitere Form des öffentlichen Auftretens ermöglicht. Dieser Abend soll aber auch jenen MusikantInnen zur Verfügung stehen, die während des Jahres eine Übertrittsprüfung abgelegt haben. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit ihr Können und ihren musikalischen Fortschritt nochmals vor heimischen Publikum und im Rahmen der MK Fließ zu präsentieren.

Auch das Musizieren in kleinen Gruppen (Ensembles) soll diese Einrichtung fördern und fand heuer durch ein Klarinettenquartett (Michael, Manuela, Johannes & Christine) eine Vertretung auf sehr hohem musikalischem und künstlerischem Niveau!

10 JungmusikantInnen (1. oder 2. Lernjahr) zeigten im 1. Programmteil, was sie in ihrer relativ kurzen Ausbildungsdauer schon an ihrem Instrument erlernt hatten. Besonders ist dabei hervorzuheben, dass unser jüngster, auftretender Musikanter gerade einmal 9 Monate sein Instrument spielt und den Auftritt im Rahmen der Jungen Töne sehr gut gemeistert hat.

Die Besetzung der sogenannten Mangelinstrumente, wie Oboe, Fagott, Bassklarinette, Bariton-Saxophon, ... wurden und werden von der Vereinsführung in Fließ stets gefördert. Sehr erfreulich war, dass man gleich 2 „Nachwuchs“-FagottistInnen bei diesem Vorspielaabend hören konnte.

Der 2. Teil war reserviert für jene JungmusikantInnen, die heuer im Frühjahr ein Leistungsabzeichen abgelegt hatten. Mit Stolz kann die Musikkapelle Fließ heuer wiederum eine sehr beachtliche Bilanz vorweisen: 8 LA-Bronze, 3 LA-Silber, 2 LA-Gold!!

In der Geschichte der MK Fließ ist diese Teilnahme wohl noch selten da gewesen und wir gratulieren hiermit noch einmal allen MusikantInnen zu ihrem Erfolg bei den Prüfungen!

Um Stücke mit Klavierbegleitung aufführen zu können, organisierten wir heuer einen Korrepetitor. Reinhard Patzscheder begleitete in flexibler und sicherer Art und Weise die 8 Bläser bzw. Schlagwerker!

Der Abend hat uns durch begeisterte JungmusikantInnen, tolle Darbietungen und strahlende Augen während dem Applaus der Zuhörer einmal mehr gezeigt, dass die Jungen Töne zu einer sehr wichtigen Einrichtung gewachsen sind und zum festen Bestandteil im Musikjahr zählen werden.

Herzlichen Dank allen, die unseren besonderen Konzertabend miterlebt haben und Gratulation allen teilnehmenden MusikantInnen!

Mario Riezler
Kapellmeister

Fahrt nach Meano

Am 15. und 16. August fand das diesjährige Treffen anlässlich der fünfjährigen Freundschaft der beiden Gemeinden Meano und Fließ statt. Mit dabei waren diesmal die Vertreter unserer Gemeinde, der Chor Xang6521, die Abordnung der Schützenkompanie, die „Freunde von Meano“ und die Musikkapelle. Bereits um 07.00 Uhr trafen wir uns vor der Barbarakirche zur Abfahrt. Nach dem Segen durch Pfarrer Martin, der uns eine gute Reise wünschte, traten wir die Fahrt ins ca. 250 km entfernte Meano an. Um ca. 12.00 trafen wir dann ein und uns wurde ein herzlicher Empfang bereitet. Nach dem Mittagessen nahmen wir an der Prozession durch die verwinkelten Gassen von Vigo Meano teil. Nachdem unsere Musikkollegen aus Meano ihr Konzert gespielt hatten, gaben wir noch ein Konzert. Das überwiegend traditionell gehaltene Programm mit Tirolermärschen und Polkas fand großen Anklang bei den Zuhörern. Trotz der für uns nicht ganz alltäglichen Temperaturen konnten wir dem Publikum eine große Freude bereiten. Um ca. 19.00 Uhr traten wir die Fahrt ins Hotel in Trient an, wo wir dann um ca. 21.00 Uhr wieder zum Abendessen nach Vigo Meano abfuhren. Den Abend ließen wir im Zelt ausklingen. Am nächsten Tag trafen wir uns nach dem Frühstück zur Fahrt zum Santa Colomba See. Einige blieben dort auf der Terrasse, die bald mit Gesang aus Fließ erfüllt war, andere machten einen Spaziergang rund um den idyllisch gelegenen See. Die andere Hälfte unserer Reisegesellschaft trat den Weg zurück nach Meano zu Fuß an, wo sie auch ca. 3 Stunden später eintrafen. Nach dem Mittagessen standen noch die Feierlichkeiten anlässlich der Freundschaft Meano-Fließ auf dem Programm. Es wurden viele Aktivitäten genannt, die die beiden Gemeinden verbindet. Um ca. 16.00 Uhr traten wir dann wieder gemeinsam die Heimreise an. Für die Musikkapelle war dies bestimmt einer der Höhepunkte im heurigen Vereinsjahr. Es war für jeden ein Erlebnis bei einer Prozession in so einem Rahmen dabei zu sein und wir konnten sehr viele Eindrücke aus diesen zwei Tagen im Gepäck mit nach Hause nehmen. Die Musikkapelle bedankt sich bei der Gemeinde Fließ ganz herzlich für die Einladung.

Barbara Kathrein
Schriftführerin

Musikkapelle Piller



50. Geburtstag von Johann Erhart

Anlässlich des 50. Geburtstages unseres ersten Flügelhornisten Johann Erhart am 24.06. rückte die Musikkapelle zu einem Geburtstagsständchen aus. Johann ist seit 1974 Mitglied der Musikkapelle Piller, war von 1984 bis 1987 Kapellmeister-Stellvertreter, von 1987 bis 1992 Kapellmeister und er ist nach wie vor einer unserer besten Musikanten. Als Geburtstagsgeschenk überreichten wir ihm eine gläserne Musiklyra.



Hiermit bedanken wir uns nochmals bei ihm für die Einladung zu seiner Geburtstagsfeier, wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und weiterhin viel Gesundheit und hoffen, dass er der Musikkapelle weiter treu bleibt.

Kirchtagsfest am 02.08.2009

Auch heuer fand am Festtag Maria Schnee unser alljährliches Kirchtagsfest statt. Nach feierlicher Prozession mit unserem Pfarrer Otto Gleinser spielte die Musikkapelle Piller ein Frühschoppenkonzert. Im Rahmen dieses Konzertes werden jedes Jahr die Urkunden für Jungmusikerleistungsabzeichen vergeben. Die Prüfungen für das bronzene Leistungsabzeichen haben heuer mit Auszeichnung abgelegt:

Tobias Gaim
Ramona Knoll
Regina Deutschmann

Die Prüfung für das silberne Leistungszeichen hat mit Erfolg absolviert:

Sabina Röck

Weiters wurden folgende Musikanten geehrt:

Rainer Erhart für 15 Jahre Mitgliedschaft
Sandra Neuner für 9-jährige Ausschusstätigkeit



Die Musikkapelle gratuliert allen Geehrten, bedankt sich für die hervorragenden Leistungen und wünscht allen weiterhin viel Freude am Musizieren.

Für die Durchführung der Ehrungen möchten wir uns recht herzlich bei Landesjugendreferent Helmut Schmid und Bezirksobmann-Stellvertreter Richard Röck bedanken.

Anschließend an die Ehrungen und unser Frühschoppenkonzert spielte die Musikkapelle Wenns bei strahlendem Sonnenschein ein hervorragendes Nachmittagskonzert. Anschließend ließen wir das Fest dann gemütlich bis zum späten Nachmittag hin ausklingen.

Vielen Dank allen freiwilligen Helfern und Musikanten für den reibungslosen Ablauf und allen Gästen für die rege Teilnahme.

Der Schriftführer
Markus Neururer



ERWACHSENENSCHULE FLIESS

Leitung: Andrea Fritz

Eichholz 324 • 6521 Fließ • ☎ 0 54 42 / 67 67 0 oder 0664/4077895

✉ a.fritz@tsn.at

Kursprogramm Herbst 2009

Sportkurse

Frauenturnen in Urgen

Beginn: Mi. 23.9.2009, 20.00 Uhr
Ort: VS Urgen
Dauer: 10 x 1 Stunde
Beitrag: € 22,00
Leitung: Marth Ingrid

Volleyball 1. Gruppe

Beginn: Do. 1.10.2009, 20.00 Uhr
Ort: HS Fliess
Dauer: abhängig von der Teilnehmerzahl
Beitrag: € 11,00
Leitung: Jäger Gerhard

Volleyball 2. Gruppe

Beginn: Mi. 30.9.2009, 20.00 Uhr
Ort: HS Fliess
Dauer: abhängig von der Teilnehmerzahl
Beitrag: € 11,00
Leitung: Bock Herbert

Frauenturnen in Eichholz

Beginn: Di. 22.9.2009, 20.00 Uhr
Ort: VS Eichholz
Dauer: 10 x 1 Stunde
Beitrag: € 22,00
Leitung: Baldauf Annelies

Herrenturnen

Beginn: Di. 29.9.2009, 20.30 Uhr
Ort: HS Fließ
Dauer: abhängig von der Teilnehmerzahl
Beitrag: € 11,00
Leitung: Gabl Werner

Taekwondo für Kinder und Erwachsene

Beginn: Di. 15.9.2009, 18.00 Uhr
Ort: VS Eichholz
Dauer: 10 x 1 Stunde
Beitrag: € 25,00
Leitung: Narr Rainer

Kochkurs

„Hausmannskost“

Besprechungstermin (Inhalt und Kursdauer)
am Mo. 5.10.2009, 20.00 Uhr
Ort: Schulküche der HS Fließ
Beitrag: Materialkosten
Leitung: Gigele Martha

Tanzkurse

Line Dance für Fortgeschrittene

Beginn: Do. 17.9.2009, 19.00 Uhr
Ort: HS Fliess
Dauer: 10 x 2 Stunden
Beitrag: abhängig von der Teilnehmerzahl
Leitung: Fritz Bettina

Tanzkurs (Polka, Walzer, Fox, „Boarischer“)

Beginn: Do. 1.10.2009, 20.00 Uhr
Ort: HS Fließ
Dauer: 5 x 2 Stunden
Beitrag: € 50,00 pro Teilnehmer
Leitung: Baumgartner Ferdinand
Teilnahme von mind. 10 Paaren notwendig
Anmeldungen bis 18.09.2009 erforderlich!!

Sprachkurs

Italienisch für Fortgeschrittene (Teil 3)

Beginn: Mi. 30.9.2009, 20.00 Uhr
Ort: HS Fließ
Dauer: 10 x 2 Stunden
Beitrag: € 55,00
Leitung: Ziehesberger Josef

Anmeldungen für alle Kurse werden ab sofort bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn entgegen genommen.

Andrea Fritz

Weißes Kreuz wird revitalisiert

Wie sicher schon bekannt ist, konnte ich das Weiße Kreuz erwerben. Mein Hauptmotiv war, dieses alte Gebäude, dessen Grundmauern bis ins Mittelalter zurückgehen, vor dem Abbruch zu bewahren. Ich habe daher unmittelbar nach dem Erwerb des Hauses beim Bundesdenkmalamt die Unterschutzstellung beantragt.

Das Haus soll renoviert und revitalisiert werden. Auch der Stadel soll in einer etwas kleineren Form erhalten bleiben. Es ist auch vorgesehen, die Kellerräume und den Stadel auch für kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen oder Konzerte zu nutzen. Damit soll dieses in der Vergangenheit für Fließ so wichtige Haus wieder zu einem Treffpunkt für die Fließener werden, und das Dorfzentrum aufwerten.

Dr. Walter Stefan

Das Weiße Kreuz, ein das Ortsbild prägendes Gebäude, soll erhalten bleiben.





NATURPARK KAUNERGRAT®

NEWS

PITZTAL ▲ KAUNERTAL

Eröffnungsfeier Naturspielplatz am Gachenblick



Im Mai dieses Jahres entstand direkt beim Naturparkhaus ein liebevoll gestalteter Naturspielplatz für Kinder. Er ist ausschließlich aus Naturmaterialien gefertigt und als „Kraftplatz“ konzipiert, an dem Kinder spielerisch ihre Energien und ihre Phantasie einsetzen können.

Die feierliche Einweihung wurde von unserem Pfarrer Martin Riederer durchgeführt und fand unter Beisein des Fließer Gemeinderates, Mitgliedern des Naturparkvorstandes und des Bürgermeisters und Obmanns des Naturparks Hans-Peter Bock, statt.

Zahlreiche Kinder aus der Umgebung nahmen anschließend die Gelegenheit wahr und stellten ihre Kräfte und ihre Geschicklichkeit auf die Probe. Die besonders engagierten unter ihnen bekamen eine Urkunde und einen kleinen Preis zur Erinnerung. Die musikalische Umrahmung übernahm die Bläsergruppe eine Musikkapelle Fließ unter der Leitung von Markus Knabl. Ein herzliches Dankeschön!

Das Projekt wurde von der EU mit 60% gefördert und als Leaderprojekt beim Regionalmanagement Landeck eingereicht. Die notwendigen Kofinanzierungsmittel wurden von der Umweltautorität des Landes bereitgestellt.

Nistkästen für den Wiedehopf

Der Wiedehopf gehört zu den seltenen Vogelarten in Österreich und ist durch seine Federhaube und dem markanten Ruf „hoop hoop hoop“ besonders auffällig. Auch dieses Jahr war er rund um Fließ wieder weitum hörbar. Damit das auch in Zukunft so bleibt, haben wir gemeinsam mit der Haupt- und Volksschule in Fließ eine Nistkastenaktion durchgeführt. Die von den Schulkindern gebauten Nistkästen sollen helfen, fehlende natürliche Brutmöglichkeiten zu kompensieren.

Wichtige Partner in diesem Projekt waren auch das Lebensministerium und die Naturschutzorganisationen WWF, Naturschutzbund und Birdlife. Gemeinsam wollen Sie mit ihrer Österreich weiten Kampagne „vielfalt leben“ versuchen, die Lebenssituation zahlreicher bedrohter Tier- und Pflanzenarten Österreichs entscheidend zu verbessern bzw. den dramatischen Rückgang an Arten in Österreich zu stoppen.

Das Vorkommen des Wiedehopfs rund um Fließ unterstreicht die Bedeutung der Fließer Trockenrasen für die Artenvielfalt in unserem Land. Die Nistkastenaktion wird im nächsten Schuljahr fortgesetzt.

An dieser Stelle, ein herzliches Dankeschön an die Kinder und Lehrpersonen der Volks- und Hauptschule in Fließ!





NATURPARK KAUNERGRAT®

NEWS

PITZTAL • KAUNERTAL

Eröffnung Wallfahrtsweg Landeck-Kaltenbrunn

Die Naturparkregion rund um den Kaunergrat besitzt ein reiches kulturelles Erbe. Ein besonderes Band gemeinsamer Geschichte sind unter anderem die zahlreichen Wege, die zur Wallfahrtskirche in Kaltenbrunn führen. Eine sehr beliebte Wallfahrtsroute nach Kaltenbrunn führt von Landeck nach Kaltenbrunn.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde dieser Weg mit der Unterstützung der Tourismusverbände TirolWest, Tiroler Oberland-Kaunertal und den Gemeinden Fließ, Faggen, Kauns und Kaunerberg verbessert. Es wurden steile Abschnitte neu trassiert, über Stufen entschärft und an abschüssigen Abschnitten Geländer angebracht. Für die Umsetzung der Maßnahmen konnte auf die Unterstützung der Arbeitsmarktgesellschaft (AMG Tirol) zurückgegriffen werden. Reinhard Bazzanella als Projektinitiator, übernahm in seiner Funktion als Wegwart des TVB TirolWest die Konzeption und die Ausführung der durchgehenden Beschilderung.

Mit einer Wallfahrt von der Kirche Maria Himmelfahrt in Landeck nach Kaltenbrunn wurde der neu adaptierte Weg am 27. Juni feierlich seiner Bestimmung übergeben. In Fließ wurden die Pilger dankenswerter Weise vom Kulturausschuss mit einem „Naturparkradler“ versorgt und auch die Pfarrer Maaß-Ausstellung konnte besucht werden. Anschließend empfing Pfarrer Martin Riederer die Pilger in der Maaßkirche und spendete ihnen den Wallfahrtssegen. Den feierlichen Abschluss zelebrierte Monsignore Michael Wilhelm mit einer Messe in der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn. Die Kaunertaler Sänger sorgten für die musikalische Umrahmung und die Bäuerinnen für das leibliche Wohl. Danke an ALLE, die zum Gelingen dieser schönen Wallfahrt beigetragen haben!

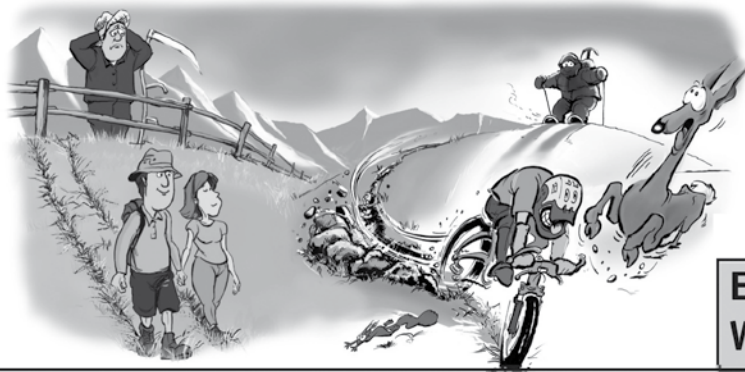
Die Verbesserung des Wallfahrtsweges wurde von der EU gefördert und als Leaderprojekt beim Regionalmanagement Landeck eingereicht. Die notwendigen Ko-Finanzierungsmittel wurden vom Landschaftsdienst bereitgestellt.



27.9.2009 - Eröffnung Themenweg "Respektiere deine Grenzen"

Das Naturparkhaus hat sich in kurzer Zeit zu einem beliebten Ausflugsziel etabliert. Viele Gäste und Einheimische aus der Region nutzen das neue Servicezentrum um sich über den Naturpark zu informieren, die Ausstellung zu besuchen oder einfach die eindrucksvolle Aussicht von der Sonnenterrasse zu genießen. Diese an sich sehr positive Entwicklung bringt auch neue Herausforderungen mit sich, die bewältigt werden müssen. Als eine sehr wichtige Aufgabe sehen wir die aktive Besucherlenkung. Sie soll mithelfen, auftretende Probleme, die sich aus unüberlegtem Verhalten ergeben, aktiv zu begegnen.

Mit dem Projekt "Respektiere deine Grenzen" wollen wir die Erholungssuchenden und Freizeitsportler auf diese Problematik aufmerksam machen. Im Rahmen dieses Projektes entsteht auch ein informativer Themenweg rund um das Naturparkhaus. Soviel sei verraten, die Holzfiguren, die letztes Jahr anlässlich unserer 10-Jahresfeier geschnitzt wurden, spielen dabei die "Hauptrolle".



Eröffnungsfeier beim Naturparkhaus
Wann? 27.9.09, ab 11.30 Uhr

Das Projekt wurde von der EU gefördert und als Leaderprojekt beim Regionalmanagement Landeck eingereicht. Die notwendigen Kofinanzierungsmittel wurden von der Umweltautorität des Landes bereitgestellt.

Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://ortsbildchronikfliess.cjb.net>)



Dieses Bild aus dem Jahre 1957 zeigt Bewohner der Gemeinde Fließ auf der Baustelle Hotel Post in St. Anton am Arlberg. Bauausführendes Unternehmen war die Firma Klabuschnig aus Landeck. Die Arbeiter wohnten während der ganzen Woche entweder in Privatquartieren oder in eigens dafür errichteten Wohnbaracken.

Die Personen sind von links nach rechts:
1. Reihe sitzend: Grün Walter, Tschögele Alois (s`Truijars), Gigele Josef und Knabl Josef (s`Schiaherrlas).

2. Reihe sitzend: Senn Josef von Stanz, Oeg Josef (s`Franzalas), Köhle Alfred (s`Gabarlas), Sieß Hermann, die Köchin der Arbeiter, Bock Alois und Schweighofer Herbert (s`Baderlas).



Im Bild links unten sehen wir Rosa Juen (s`Christalas) im Kriegsjahr 1940 beim Flachshaspeln in der heimatlichen Stube. Angebaut wurde der Flachs im Quåder, aber auch in den Flachsäckern östlich vom „Wendler“. Der Flachs wurde nach der Ernte im Backofen gedörst, in der „Quetscha“ gebrochen und dann in der „Hachla“ geschlagen um dann am Spinnrad aufgespult werden zu können.



Diese Aufnahme von Anna Sieß geb. Schnaiter wurde im Jahre 1969 vor ihrer Stalltüre gemacht. Anna Sieß war gebürtige Zirlerin und heiratete am 6. November 1916 den Fließer Martin Sieß. Ihre erste Wohnstätte war die Sâga, oberhalb des Dorfes. Im Jahre 1925 erwarben sie von Joel Tschögele (s`Truijars) das kleine Anwesen im Truijen, unterhalb der Burg Bidenegg.

Der Ehe entstammten 12 Kinder, davon 7 Mädchen und 5 Buben. Anna Sieß verstarb am 24. September 1973 im Alter von 79 Jahren, ihr Ehegatte Martin Sieß bereits am 21. März 1964 im Alter von 84 Jahren.

Über der Stalltüre kann man die „Trophäen“ der geschlachteten Ziegenböcke, Geißen und Widder bewundern.

Josef Marth

Geschichtliches von der Gemeindechronik Fließ

Der Kampf bei Pontlatz 1809 aus der Sicht eines Militärstrategen

Der Museumsverein Ferdinandeum Innsbruck veranstaltete am 09. August 2009 eine Kulturreise ins Oberland und besuchte hier auch die historische Kampfstätte Pontlatz. Die Führung und Erklärung zu den Kampfhandlungen erfolgte durch den Landesmuseumsdirektor Dr. Wolfgang Meighörner, der ein anerkannter Militärstrategie und Autor verschiedener Publikationen ist. Meighörner war vor seiner Tätigkeit in Tirol Direktor des Zeppelinmuseums in Friedrichshafen.

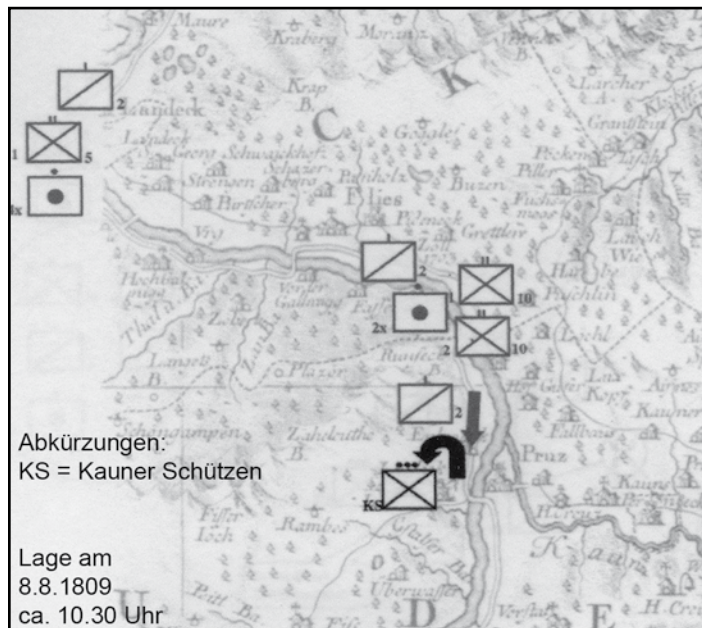


Meighörner erklärte den strategischen Grundgedanken, welcher der Operation im Oberland zugrunde lag. Es war die Sicherung des Oberinntales, des Reschenpasses und weiter des Vinschgaus um zugleich in einer Zangenbewegung mit den Truppen, die über den Brenner anrücken sollten, die wichtigen Alpenübergänge zu sichern. Die Aktion war aber auch wichtig zur Sicherung der über den Arlberg anrückenden Franzosen unter der Führung des General Beamont. Die Führung der Operation im Oberland stand unter dem bayrischen Oberst Burscheidt, der sich aber dem französischen Verbindungs-offizier Vasserot unterordnen musste, da Marshall Lefebvre die bayrischen Truppen als wenig qualitativ ansah.

Meighörner erklärte genau die militärische Zusammensetzung und Stärke, von Artillerie, Kavallerie und Infanterie der anrückenden Bayern (es waren ja nur etwa 3 Verbindungsleute der Franzosen dabei) und der verteidigenden Tiroler. Ebenso stellte er in datumsmäßiger Reihenfolge vom Abmarsch in Landeck bis zu den Kampfhandlungen im Tullnerfeld und bei Pontlatz den Ablauf der Handlungen dar. Auch wo die einzelnen Truppenteile zum jeweiligen Zeitpunkt standen, wurde vorgetragen.

Obwohl, so steht es in den Feldzugsakten des Bayrischen Hauptstaatsarchivs – Kriegsarchiv, der bayrische Major von Büllingen vor dem Abmarsch in Landeck von einem Bauern vor 500 Bauern und herabrollenden Steinen bei der „Fließer Brücke“ gewarnt wurde, wurden die einfachsten Sicherheitsmaßnahmen, auch aus Überheblichkeit, nicht angewendet. Auch der Umstand, dass die

Pontlatzbrücke beim Anmarsch unbeschädigt war, wiegte die Angreifer in Sicherheit. Auch die Marschordnung innerhalb der anrückenden Truppe war ungeeignet. Wenn man bedenkt, dass, bis sich diese Menschenmasse plus Munitionswagen, Kanonen, Verpflegungswagen ect. insgesamt in Bewegung setzt, bis zu 4 Stunden vergehen. Und so war die Einreihung der Kanonen in der Marschordnung im letzten Drittel falsch, denn als die Bayern in Feindberührung kamen, staute sich die vorgereichte Infanterie und



Kavallerie dermaßen, dass eine der Entfernung zum Feind entsprechende Aufstellung der Kanonen sowie eine Umgruppierung nicht möglich war. Die Wirkung der Kanonen in moralischer und schießtechnischer Hinsicht war dem Angreifer somit verwehrt. Ohne den Mut der Tiroler Verteidiger in Zweifel zu ziehen, wäre der Kampf beim Einsatz der Kanonen zugunsten der Angreifer entschieden worden. Die Wirkung und Technik der Kanonen war zu dieser Zeit schon sehr weit fortgeschritten und hätte beim Einsatz von Kartätschen – Geschossen große Breschen in die Reihen der Verteidiger gerissen und das ohne die Soldaten in die Schussweite der Tiroler kommen zu lassen. Aber wie schon so oft hatte Überheblichkeit, Führungsschwäche und Glück eine große Wirkung. Nur einem kleineren Teil der Truppe gelang der Rückzug unter Führung von Major von Büllingen nach Landeck. General Deroy berichtete an seinen König, dass bei dem Gefecht von Pontlatz Verluste von 1 Offizier und 10 Soldaten, an Verletzten 3 Offiziere und 84 Soldaten, sowie an Gefangenen und Vermissten 5 Offiziere und 213 Soldaten zu vermelden waren. General Deroy, angesprochen auf die große Differenz der zum Kampf Ausgezogenen und der Zurückgekehrten, erklärte dann, man habe die Zahlen der Verbliebenen und der Gefallenen und Gefangenen verwechselt, was einen Verlust von 1400 Mann bedeutet.

Josef Marth

Fließer Pensionisten auf großer Fahrt

Vom 29. Juni – 4. Juli 2009 veranstaltete der Pensionistenverband, Ortsgruppe Fließ eine Reise in die Steiermark, an der 48 Mitglieder teilnahmen.

Ausgangspunkt unserer Besichtigungs- und Verkostungstouren war das Apfeldorf Puch bei Weiz. Untergebracht in einem Gasthof mit eigener Bäckerei, war die Verpflegung ein Gedicht. Die bäuerliche Bevölkerung dieses Dorfes lebt nur vom intensiven Obstanbau (hauptsächlich Äpfel, aber auch Birnen, Pfirsiche etc.) und deren Weiterverarbeitung.

Auf unseren Besichtigungstouren besuchten wir die Weltkulturerbestadt Graz, den Aussichtsberg Kulm, der als der steirische „Rigi“ bezeichnet wird, den Stubenbergsee, Stift Rein, das Unikum „Franz Gsellmann's Weltmaschine“, eine Kürbiskernölmühle, das Lipizzanergestüt in Piber, die Hundertwasserkirche und den Mosesbrunnen in Bärnbach, einen Bauernmarkt und vieles mehr. Das Verkostungsprogramm beinhaltete eine Weinkost bei der Fa. Brolli an der Weinstrasse, einen Heurigenbesuch im Schilcheranbaugebiet und die Verkostung von Hochprozentigem in Puch.

Auf der Rückreise machten wir einen Abstecher um die „Stiegl Brauerei“ in Salzburg besichtigen zu können, wo uns File Herbert begrüßte und uns auf einen „Wursttopf“ mit viel Bier einlud. Dafür nochmals vielen Dank.

Alles in allem ein anstrengendes Programm, besonders für die „Jasser“, die bis nach Mitternacht dem Kartenspiel frönten, aber ich glaube, es möchte keiner ein Erlebnis vermissen.

Nun sind wir daran die nächstjährige Reise, die ein wenig gemütlicher wird, zu planen und zu organisieren.



Josef Marth

Gemeindeblattquiz

Zur Abwechslung bieten wir diesmal nicht unseren Quizmastern sondern den Fließer Schätzmeistern die Möglichkeit aufzutrupfen.

Dabei geht es um das knifflige Schätzen von Entfernungen innerhalb der Gemeinde Fließ.

Unsere Frage an euch:

Wie weit sind die Kirchen bzw. Kapellen in Eichholz, Hochgallmigg, Piller und Niedergallmigg von der Fließer Maaßkirche entfernt? Damit es nicht ganz so schwer ist, bieten wir euch 4 Entfernungsangaben an.

a) 2,8 km

b) 4 km

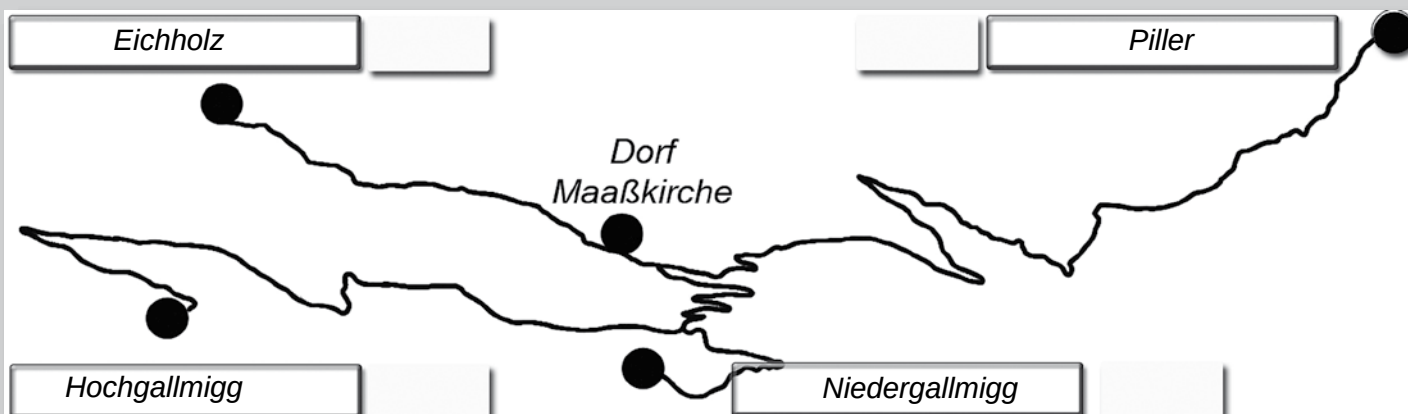
c) 8,4 km

d) 9 km

Tragt den entsprechenden Wert in das kleine Kästchen ein und gewinne mit etwas Glück eine **tolle Überraschung**.

Wir wünschen ein erfolgreiches Schätzen, möglichst im Kreis der Familie!

Letzter Abgabetermin: **01.10.2009**





An der Pontlatzer Brücke

Am selben Tag, an dem Rusca der Eintritt ins Pustertal verwehrt wurde, erlitt das bavaro-französische Heer eine zweite Katastrophe. Jenes Korps, das Lefebvre ins Oberinntal geschickt hatte, um über den Reschenpass ins südliche Tirol vorzustoßen, wurde in der Talenge zwischen Landeck und Prutz vollkommen aufgerieben. Das Ereignis ist mit dem Namen der Pontlatzer Brücke verbunden, wo sich Ähnliches schon 1703 ereignet hatte.

Am 4. August hatte ein Teil der Division Deroy Innsbruck verlassen und marschierte, immer wieder kleinere Abteilungen zur Sicherung wichtiger Ortschaften zurücklassend, bis Landeck, wo sich das Korps wieder sammelte und am 8. August Richtung Reschen weitermarschierte. 1400 Mann mit einiger Kavallerie und zwei Kanonen waren es, die sich auf der engen, zum Teil in den Fels gehauenen Reichsstraße in die mehrere Gehstunden lange Schlucht wagten. Rechtzeitig hatte diesen Wahnwitz aber offenbar niemand bemerkt. Und es scheint auch niemand der Verantwortlichen gewusst oder sich daran erinnert zu haben, was fast auf den Tag genau vor 106 Jahren an dieser Stelle einer bayerischen Truppe Schreckliches passierte.

Am anderen Ende der Schlucht warteten schon die Aufgebote der umliegenden Gerichte, die laufend durch neu eintreffende Kompanien aus dem Vinschgau und herbeieilende Bewohner der Umgebung verstärkt wurden. Einige der hinter Felsen postierten Verteidiger wurden schon früh von Reitern der Avantgarde entdeckt, doch die Kommandanten zeigten sich nicht sehr beunruhigt. Wie weit dabei die Konkurrenz des bayerischen Obersten von Burscheidt, der als ranghöchster Offizier der Truppe offiziell das Kommando innehatte, zum französischen Verbindungsoffiziers Vasserot eine Rolle spielte, ist schwer zu sagen. Der Franzose war ein Protegé höchster Militärkreise und offenbar ein von Lefebvre mitgeschickter „Aufpasser“, wenn nicht gar, wie ein bayerischer Militärhistoriker meint, der eigentliche Befehlshaber der Truppe und soll Warnungen mit höhnischer Selbstüberschätzung zurückgewiesen haben.

Um die weitermarschierende Kolonne

aufzumuntern, ließ Oberst Burscheidt die Trommler und Pfeifer lustige Märsche spielen. Mit klingendem Spiel gingen wir in die Falle, schreibt Sundahl im erwähnten Brief. Noch blieb alles ruhig, dann tauchte eine mächtige Felswand auf, die das rechte Innufer vollständig versperrte und auch von den mariatheresianischen Straßenbauern nicht hatte bezwungen werden können. Es geht nur auf der anderen Seite des Flusses weiter, wo sich das Tal in die Tullenau weitet. Die Brücke von Pontlatz führt hinüber. 1703 hatten die Verteidiger diese Brücke abgetragen, 1809 war sie intakt.

Als ein Gutteil der Truppe die Brücke passiert hatte, schickten die seitlich an den Hängen aufgestellten Schützen ihre ersten Salven ab. Erst jetzt erkannten die Bayern die tödliche Gefahr, in der sie sich befanden. Verwundete und Gefallene behinderten das Fortkommen; das Geknalle der Gewehre und der Klang der Sturmglocken aus den Kirchtürmen der Umgebung ließ die Pferde scheuen. Die Marschordnung war im Nu aufgelöst. Trotzdem gelang es, eine Kompanie zur Bewachung der Brücke abzustellen und mehrere Stoßtrupps auf die bewaldeten Höhen zu schicken. Sie sollten das Flankenfeuer zum Schweigen bringen, was nach einigen Stunden tatsächlich gelang.

Währenddessen erkämpfte sich Burscheidt mit der Hauptmacht den Zugang zum Weiler Entbruck, in dem es wieder auf die andere Innseite geht, direkt in den Ort Prutz. Zum Entsetzen des Kommandanten und seiner Mannschaften war hier die Brücke abgetragen von den Frauen, wie die örtliche Überlieferung zu berichten weiß. Im Sperrfeuer der in den Häusern beiderseits des Flusses liegenden Schützen war es unmöglich, sie wieder herzustellen. Als auch ein Durchbruchversuch nach Ladis hinauf scheiterte, ließ Burscheidt die Häuser des Weilers anzünden und gab Befehl zur Umkehr im Schutz der hereinbrechenden Dunkelheit. Die völlig erschöpften und hungrigen Soldaten mussten die inzwischen an vielen Stellen blockierte Straße erst wieder passierbar machen. Dann kam man endlich zurück zur Brücke. Die Passage schien zu gelingen, da prasselten die ersten Steinlawinen von den steilen

Hängen und brachten Tod und Verderben, schleuderten Menschen, Rösser und ein Geschütz in den reißenden Fluss.

Die schon auf der anderen Seite des Flusses waren, liefen um ihr Leben und glaubten sich gerettet, da versperrten Verhaue den Weg. Waren diese weggeräumt, polterten Felsbrocken und Baumstämme herab. Immerhin entkam von diesem Bataillon eine größere Zahl heil oder verwundet dem Inferno. Für Burscheidts Leute war kein Entkommen. Ihnen hatten die Steinlawinen nicht nur schwerste Verluste zugefügt, sie hatten auch die Straße unpassierbar gemacht. Der Oberst musste Befehl geben, sich für den Rest der Nacht in die Tullenau zurückzuziehen. Dort wurde die Truppe am nächsten Tag von den Tirolern so heftig bedrängt, dass Burscheidt Verhandlungen aufnehmen und mit 800 Mann in Gefangenschaft gehen musste. Der Jubel der fast 1000 Bauern, die, wie Burscheidt erfahren musste, den Sieg ohne gemeinsamen Kommandanten erfochten hatten, war dementsprechend groß, die reiche Beute von hundert Pferden, zahlreichen Gewehren und einer Kanone höchst willkommen.

Die paar hundert Mann, die sich unter der Führung eines Major von Büllingen nach Landeck gerettet hatten, waren nur mehr darauf bedacht, sich zusammen mit der dort zurückgelassenen Besatzung nach Innsbruck durchzuschlagen, was angesichts der überall zum Kampf eilenden Tiroler schwer genug war. Die heftigsten Gefechte entwickelten sich im Raum Imst-Karres und an der dortigen Innbrücke, die von den Bayern nicht gehalten werden konnte. „Bald gehörte die Brücke uns, bald den Tirolern“, schreibt der bayerische Infanterist Josef Deifl, sodass Büllingen über Nassereith und das Mieminger Plateau ausweichen musste. Von den ausgezogenen 1700 Mann kamen nur 400 nach Innsbruck zurück, der Rest war tot oder gefangen.

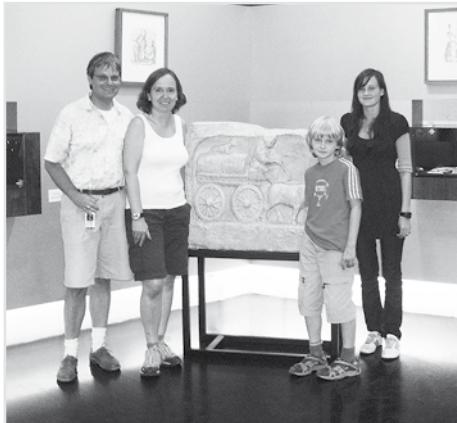
Thomas Wille

Aus: Michael Forcher; Anno Neun, Der Tiroler Freiheitskampf von 1809 unter Andreas Hofer; Heymonverlag; Seite 63 – 65)



MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS

Zwei Drittel der Ausstellungsperiode 2009 sind bereits vergangen. Über 1.500 Besuchern konnten wir unsere Funde von nationaler und internationaler Bedeutung präsentieren.



Unter den Besuchern waren speziell im Juni viele Schulklassen. Ganz besondere Freude bereitete mir der Besuch der gesamten Volksschule Fließ.

Alle diese Schulklassen besuchen das gleiche Museum und doch sind die Führungen der einzelnen Klassen wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Seit Juli gibt es, dank Pepi u. Sigg, eine



neue Errungenschaft zum Ausprobieren - nämlich das Schreiben mit einem Stilis auf einer Wachtafel.

Schon einmal probiert? Ein Besuch im Mu-

seum macht's möglich.

Überhaupt bietet der Herbst jede Menge Gelegenheiten ins Museum zu gehen:

Am 25. September beginnt die Ausstellung von **Christian Spiss**.

Der 3. Oktober wartet mit der „**Langen Nacht der Museen**“ auf. - ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm verkürzt die „Lange Nacht“.

Für den 10. Oktober ist die **Finissage der Ausstellung**, mit einem Konzert, vorgeplant.

Und „last but not least“ findet am 26. Oktober der „**Tag der offenen Tür**“ in unserem Museum statt.

Ich freue mich schon sehr auf unseren „bewegten“ Herbst und auf viele Besucher.

**Herzlich
Resi Mark**

Projekt Heiligtum Pillerhöhe und Bronzezeithaus Fließ von der Landesregierung beschlossen

Obmann Dr. Walter Stefan

Grabungen in Fließ können fortgesetzt werden

Bei der Regierungssitzung im Juni wurde das Projekt Alpines Heiligtum Pillerhöhe und Bronzezeithaus Fließ beschlossen. Damit kann die von Elias Walch geplante Gestaltung des Brandopferplatzes umgesetzt werden. Die Arbeiten sollen im Winter ausgeführt werden und bis zum Sommer 2010 abgeschlossen sein.

Mit der Genehmigung des Projektes kann auch die archäologische Grabung im Bereich des bronzezeitlichen Hauses in Silberplan fortgesetzt werden. Bei den zwei vorangehenden Grabungen wurden bergseitig eine eindrucksvolle Mauer sowie mehrere Pfostenlöcher freigelegt. Bei der heurigen Grabung soll der zweite Teil des Hauses freigelegt werden. Bis zum Herbst 2010 muss das Grabungsprojekt abgeschlossen sein.



Der Grabungsschnitt am Ende der ersten Woche

Schon die erste Grabungswoche verlief vielversprechend. Nach drei Grabungstagen konnte auch in diesem Grabungsareal der obere Bereich der Hangmauer freigelegt werden. Damit weist das mittelbronzezeitliche Haus eine stattliche Größe auf. Auch die ersten Tonscherben kamen zum Vorschein.



Dr. Nicolussi bei der Archivierung der ersten Tonscherben

Der Museumsverein bedankt sich herzlich bei der Familie Schmid, dass auch heuer wieder die Grabung auf ihrem Grund möglich war. Bedanken möchte ich mich auch bei der Gemeinde Fließ, die die Grabung mit Werkzeugen, Baumaterialien und finanziell unterstützt. Mit der Erforschung des Hauses erhalten wir Aufschlüsse über das Wohnen und Leben der Menschen in der Bronzezeit in Fließ.



Deutsch in Meano

von Unterkircher Waltraud

Im Schuljahr 2008/09 habe ich drei Tage im Kindergarten und in der Volksschule verbracht, um Deutsch zu unterrichten und Fließ-Traditionen näherzubringen. Ziel dieses Programmes ist es, den sprachlichen und kulturellen Austausch zwischen Fließ und Meano zu fördern.

Am 19. Dezember 2008 habe ich den Kindergarten in Vigo Meano besucht, am 3. April 2009 die 2. Klasse der Volksschule in Meano und schließlich am 19. Juni den Kindergarten in Meano.

Es waren jeweils sehr nette und intensive Tage: Wir haben Spiele gespielt, deutsche Lieder gelernt, Geschichten erzählt, Osternester gesucht, gebastelt, eine typische Fließ-Jause gegessen und Sixcup gespielt. Ein fixer Programmpunkt war auch immer die Vorstellung von Fließ, damit die Kinder einen Bezug zur Partnergemeinde herstellen können.

Die Lehrerinnen und ich haben das Programm jeweils vorher abgesprochen und geplant, damit alle optimal von diesen Treffen

profitieren konnten. Wir haben immer sehr viel gelacht und großen Spaß gehabt. Ich glaube, ich kann sagen, dass es eine Bereicherung sowohl für die Kinder und die Lehrerinnen als auch für mich war.

Weil es so ein großer Erfolg war, werden wir das Programm im nächsten Jahr weiterführen.

Noch idealer wäre natürlich, wenn jemand aus der Gemeinde Fließ für längere Zeit in den Schulen und Kindergärten von Meano Deutsch unterrichten würde. Bei Interesse bitte bei mir melden: uw@tirol.com oder 0664/87 33 779.



Mountainbikeverein Wadlbeisser Hochgallmigg



Clubrennen

Am 19. Juli 2009 hielt der Mountainbikeverein Wadlbeisser in Hochgallmigg sein mittlerweile schon traditionelles Clubrennen ab. Als Ehrengäste waren BM Hans Peter Bock, Sportreferent Christian File sowie GR Martha Orgler anwesend. Zum ersten Mal wurden heuer die Sieger in einem „Zwei –Stunden–Rennen“ ermittelt. Gefahren wurden in 2er Herren – und 2er Mixed Teams. Insgesamt stellten sich 14 Teams der Herausforderung. Auf der 1,9 Kilometer langen Strecke kämpfte jeweils ein(e) FahrerIn des Teams. Nach jeder Runde konnte gewechselt werden. Das Team mit den meisten Runden durfte sich dann den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Neu war heuer auch das Kids-Race. Dabei konnten schon die jüngsten Teammitglieder ihr Können unter Beweis stellen. Die 3-7-Jährigen absolvierten einen Parcours mit Wippe und Slalom. Das leibliche Wohl der Fahrer und Zuseher kam dabei auch nicht zu kurz. Schon am Samstag fand die Warm-Up Party mit DJ Crusty statt und am Sonntag wurde der Frühschoppen und das Rennen von Alleinunterhalter Hans Schnegg musikalisch

umrahmt. Bedanken möchten sich die Wadlbeisser bei den Firmen Floristik Grasberger GmbH Prutz, Cafe Pub Kla4 Landeck, Mr Johns Landeck und Gasthof Alpenrose Hochgallmigg, die das Rennen unterstützten und Sachpreise zur Verfügung gestellt haben.

Ergebnisse:

- | | |
|---------------|----------------------|
| Kids Race: | 1. David Karlinger |
| | 2. Elisa Heinz |
| School class: | 1. Josef Birlmair |
| | Michael Marth |
| | 2. Anna Maria Marth |
| | Tamara Ruhland |
| Jugend: | Patrick Landerer |
| | Sandro Unterkircher |
| Mixed Teams: | 1. Ruth Walzthöni |
| | u. Peter Heinz |
| | 2. Caroline Röck |
| | u. Michael Walser |
| | 3. Stefanie Jäger |
| | u. Jürgen Recher |
| Herren Teams: | 1. Mathias Röck |
| | u. Fridolin Röck |
| | 2. Michael Tomaschko |
| | u. Armin Prantner |
| | 3. Alfred Marth |
| | u. Erich Heinz |





TENNISCLUB FLIESS



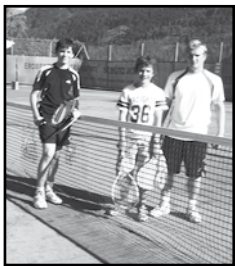
Jugend spielt wieder Tennis!

Oder

Mehr als 30 Jugendliche beim Tennistraining!

Wie auch bei den anderen Vereinen, hat beim TC Fließ die Jugendarbeit einen wesentlichen Stellenwert. Die Bestrebungen laufen darauf hinaus, für eine breite Basis zu sorgen. Wenn viele Kinder für den Tennissport begeistert werden können, steigen auch die Möglichkeiten, Talente zu finden und die Mitgliederzahl zu vergrößern.

Die Schultennisaktion ist dafür ein wesentlicher Baustein und hier gebührt VS-Direktorin Johanna Raggl und VS-Direktor Christian Juen ein Vergelt's Gott für die kooperative Zusammenarbeit.



Der „moderne“ Trainer nimmt in der Jugendarbeit eine herausragende Rolle ein und hat ein umfassendes Aufgabengebiet zu bewältigen. Zum

einen ist er der Vermittler der spezifischen Technikmerkmale. Zum anderen ist er durch seinen regelmäßigen Umgang mit den Jugendlichen eine pädagogische Bezugsperson. Durch den kontinuierlichen Trainingsbetrieb leistet er wertvolle Beziehungsarbeit. Mit Fritz und Patrick konnte der TC Fließ zwei sehr qualifizierte Trainer für die künftige Jugendarbeit gewinnen.

Elena Kathrein ist die neu gewählte Jugendwartin des TC Fließ. Ihr kommt als Bindeglied zwischen dem Ausschuss und den Jugendlichen ebenso ein wichtiger Stellenwert zu. Sie arbeitet auf ein möglichst konfliktfreies Miteinander zwischen Erwachsenen und Jugend-



lichen hin. Dabei zeichnet sie sich durch gute Planung und Organisation aus. Die Damen des TC Fließ I konnten in der diesjährigen Tiroler Mannschaftsmeisterschaft den ausgezeichneten 3. Gesamtrang (von insgesamt 7 Mannschaften) erreichen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem sportlichen Erfolg.



Obmann
Mag. Günter Riezler

Hot Shots

Nachdem die Gemeinde im Piller im letzten Jahr den Volleyballplatz fertig gestellt hatte, haben sich ein paar Damen entschlossen ihn auch zu nutzen. Seit Mai 2008 treffen sich jeden Freitag ballbegeisterte Mädels, um bis zum Einbruch der Nacht den Sand aufzuwirbeln. Die Winterzeit wird in der Sporthalle in Wenns überbrückt. Mittlerweile hat sich ein kleines Team von 14 Frauen gebildet, die mit großem Eifer bei der Sache sind. Nachdem wir ein Freundschaftsspiel bei den Milser Volleyballdamen hatten, haben wir uns entschlossen unserem Team einen Namen zu geben - die HOT SHOTS. Ein passendes Outfit musste natürlich auch gleich her. Bernhard Röck vom Gasthaus Sonne hat sich sofort bereit erklärt uns dabei finanziell zu unterstützen. Auf diesem Weg möchten wir unserem Sponsor recht herzlich danken!

Für all jene die nun Lust bekommen haben, ein paar Bälle zu schmettern: Wir treffen uns jeden Freitag um 19:30 Uhr am Volleyballplatz im Piller. Ob Anfängerin oder Fortgeschrittene, alle Damen ab 15 Jahren sind recht herzlich willkommen. Eine Altersobergrenze gibt es nicht!



Erhart Ingrid



Judo-Club Tiroler Oberland

Internet: www.judo-tirolerobberland.at
E-Mail: fliess@judo-tirolerobberland.at



■ Erfolgreiche Juniturniere in Italien und in Vorarlberg

Beim Turnier in St. Lorenzen (Italien) am 07.06. und in Schwarzach (Vorarlberg) am 28.06. stellten unsere Judokas ihr Können unter Beweis. Das Ergebnis bei beiden Turnieren war sehr gut, denn wir errangen 8 Stockerlplätze und belegten in Schwarzach in der Vereinswertung den guten 3. Platz.

In ihren Alters- und Gewichtsklassen belegten unsere Judokas folgende Platzierungen:



Wir laden wieder alle interessierten **Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene** (vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen) zum Training ein.

Trainingsbeginn ist Mittwoch, der 16. September 2009

Das Kindertraining beginnt um 18:30 Uhr, das Training für Jugendliche und Erwachsene um 20:00 Uhr.

Es wäre toll, wenn sich wieder einige Jugendliche und Erwachsene vom Judoport begeistern ließen, denn für Judo ist man nie zu alt!

Das Training findet jeden Mittwoch (außer in den Ferien) im Turnsaal der Hauptschule Fließ statt.

Der Judoclub bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde Fließ für die Unterstützung während des ganzen Jahres.

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ.

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhrer Martin, Schimpfössl Chriselda, File Hannah, Kathrein Barbara, Marth Josef, Wackernell Herbert

Kontaktpersonen: Hairer Walter, Ing. Huter Wolfgang, Schöpf Walter, Birmair Claudia, Dr. Walter Stefan;

Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 16. 11. 2009, 16.00 Uhr. Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!

Inseratenpreise	1/1 Seite	€ 172,82
für das Gemeindeblatt:	1/2 Seite	€ 95,51
	1/4 Seite	€ 60,27
	1/8 Seite	€ 43,21

Wir gratulieren!

97 Jahre Herr Juen Eduard
Eichholz 355

89 Jahre Frau Trenker Josefa
Hochgallmigg 119

87 Jahre Frau Ladner Paula
Dorf 3
Frau Gigele Hilda
Dorf 132

86 Jahre Frau Spiß Paula
Dorf 63

85 Jahre Frau Juen Anna
Eichholz 363
Frau Purtscher Anna
Zoll 427
Herr Neururer Franz
Piller 1
Frau Walser Friedolina
Hochgallmigg 117

84 Jahre Herr Schieferer Arthur
Urgen 396
Frau Krismer Maria
Hochgallmigg 95
Frau Agerer Maria
Nesselgarten 416

83 Jahre Herr Krismer Alfons
Hochgallmigg 95
Herr Schlatter Johann
Dorf 183
Herr Juen Anton
Dorf 98

82 Jahre Frau Schütz Martha
Dorf 100
Frau Reisingerova Milada
Dorf 172c
Herr Kathrein Hugo
Niedergallmigg 31
Frau Graber Helena
Urgen 89

81 Jahre Frau Hann Emma
Urgen 55

Herr Lechner Josef
Nesselgarten 410

Frau Streng Aloisia
Eichholz 311
Frau Schlatter Serafine
Dorf 88

Herr Jäger Alois
Dorf 129

Frau Schwald Catharina
Niedergallmigg 25

80 Jahre Herr Marth Alfred
Hochgallmigg 107
Frau Fritz Johanna
Eichholz 325

Herr Gigele Friedrich
Dorf 132

79 Jahre Herr Jäger Erich
Bannholz 248
Frau Gitterle Lydia
Urgen 79
Frau Knabl Mathilde
Niedergallmigg 23
Frau Eiter Walburga
Piller 29

78 Jahre Frau Knabl Maria
Dorf 40
Frau Knabl Hilda
Spils 258
Herr Achenrainer Herbert
Urgen 88
Frau Birmair Olga
Hochgallmigg 115

77 Jahre Herr Pinzger Alois
Bannholz 245

Frau Marth Agnes
Hochgallmigg 107

Frau Streng Agnes
Piller 54
Frau Schütz Paula
Eichholz 344

76 Jahre Frau Juen Hedwig
Dorf 98

Frau Pfeifer Caroline
Hochgallmigg 116

Frau Marth Gisela
Urgen 66
Herr Neururer Josef
Piller 32

75 Jahre Frau Ott Margareta
Urgen 56

Herr Schlatter Franz
Bannholz 251

Frau Streng Erika
Niedergallmigg 47

Frau File Gertrud
Dorf 91

Frau Weber Agnes
Niedergallmigg 36

Herr Gigele Edmund
Dorf 131

Herr Polter Heinz
Urgener Siedlung 3

Herr Schweighofer Herbert
Dorf 61

*Zu Ihrem hohen Würtentag wünschen wir Ihnen
alles Gute, viel Gesundheit und eine ordentliche
Portion Lebensfreude!*